

Riffi-Zytig



Gemeinde **2-11**
 Dorfleben **12-25**
 Schule **26-27**
 Kirche **28**
 Bibliothek **29**
 Marktplatz **30**
 Agenda **31-32**

Mit Schwein ins neue Jahr

Dieses Turopolje-Schwein trifft man bei einem Spaziergang rund um die Bänzi bei der Einfahrt von der Albistrasse zum Seleger Moor an. Es gehört Roger Häcki aus Hausen a.A., der dieses und weitere Schweine als Hobby hält. «Sie verschönern das Landschaftsbild und bereiten uns viel Freude», sagt er. Dem können wir nur zustimmen. Die Schweine sind charaktervoll, äusserst robust und kälteresistent. Sie können das ganze Jahr im Freien gehalten werden und eignen sich hervorragend für eine extensive Weidehaltung.

Schweine bringen bekanntlich Glück. Und etwas Glück brauchen wir alle im Leben. In diesem Sinne wünschen wir Euch und Euren Liebsten von Herzen viel Glück und unvergessliche Momente im neuen Jahr!

Riffi-Zytig Redaktion

PS: Auch Mika hat die Schweine kürzlich entdeckt - erfahre mehr über Mika in unserer Serie «Riffi-Mänsche» auf **Seite 16**.

Erneuerungswahlen 2026

Im Frühjahr 2026 werden in Rifferswil neue Behördenmitglieder gewählt, für Gemeinderat, Schulpflege und Rechnungsprüfung. Da weniger Kandidaturen eingingen als Sitze zu besetzen sind, kam es zur stillen Wahl. Diese wurde am 12. Dezember 2025 offiziell festgestellt. Ob alle Gewählten ihre Wahl auch angenommen haben, war bei Redaktionsschluss noch offen. Mehr dazu auf **Seiten 4-9**

Zum Jahresanfang

Liebe Frauen, liebe Männer, liebe Kinder von Rifferswil
 Ein weiteres Jahr geht zu Ende, aber es fühlt sich an, als hätte es eben erst begonnen. Wir alle sind ein Jahr älter geworden – an Grösse, an Erfahrung, vielleicht auch an Weisheit. Ich hoffe, Ihr habt ein spannendes und glückliches Jahr erlebt. Nicht alles ist planbar oder vorhersehbar, oft braucht es einfach eine Portion Glück. Und genau das wünsche ich Euch im Namen des gesamten Gemeinderats und der Verwaltung Rifferswil.

Und wenn das Glück im neuen Jahr einmal nicht auf Eurer Seite ist, denkt daran: Scheitern ist nur die Gelegenheit, intelligenter von vorne anzufangen.

Viel Glück, Gesundheit und Liebe fürs neue Jahr 2026!

Für den Gemeinderat, Christoph Lüthi



HERZLICHE
Gratulation

Jubiläumsjahr 2026

Geburtstage

98 Jahre
27.03. Betty Meyer-Frisch

95 Jahre
23.09. Alfred Kohler
15.10. Werner Imhof

93 Jahre
18.03. Margaretha Kehrli-Schwarz

92 Jahre
28.09. Dieter Schwickert

90 Jahre
19.10. Rosmarie Kohler-Hammelmann

85 Jahre
11.06. Jakob Geissbühler
03.08. Hans Schwendener
28.11. Berta Rohrer-Widmer

Hochzeitsjubiläum

Diamantene Hochzeit - 60 Jahre
10.09. Karl und Erika Bolzli-Steffen

Gemeindeverwaltung Rifferswil

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser
www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI
Gemeindepräsident

Wahlen

Alle vier Jahre finden im Kanton Zürich Erneuerungswahlen statt. In Rifferswil wählen wir jeweils die Behördenmitglieder für den Gemeinderat, die Rechnungsprüfungskommission, die Primar- und Sekundarschulpflege. Für die kommende Amtsperiode 2026-2030 gingen weniger Kandidaturen ein als Sitze zu besetzen waren. Deshalb kam es, wie gesetzlich vorgesehen, Mitte Dezember zu stillen Wahlen (siehe Beitrag auf Seite 3). Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (mitte Dezember) wird voraussichtlich in jedem Gremium noch ein Sitz vakant sein. Wer ist eigentlich zuständig, geeignete Personen zu suchen und aufzustellen? Die Arbeit in einer Behörde ist spannend und erfüllend, auch wenn sie zeitlich und persönlich fordernd ist.

Eine stille Wahl ist für die Gewählten keine ideale Ausgangslage. Sie werden ins Amt gewählt, ohne dass die Bevölkerung ihre Stimme abgeben konnte – und damit fehlt ihnen ein Teil der demokratischen Legitimation.

Warum finden sich in unserem engagierten Dorf nicht mehr Menschen, die bereit sind, ein solches Amt zu übernehmen? Liegt es an vollen Terminkalendern, an der bescheidenen Entschädigung oder gibt es andere Gründe, die eine Entscheidung erschweren?

Fakt ist: Wir brauchen aktive und weitsichtige Persönlichkeiten, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit in die Zukunft von Rifferswil zu investieren.

Ich mache mir Sorgen. Wenn wir nicht alle Ämter besetzen können, hätte das zur Folge, dass auf die gewählten Mitglieder mehr Arbeit zukommen würde. Dies wiederum würde es künftig noch schwieriger machen, genügend geeignete Behördenmitglieder zu finden. Längerfristig müssten wir sogar eine Fusion in Betracht ziehen.

Wenn wir Rifferswil als eigenständige Gemeinde erhalten wollen, brauchen wir eine vollzählige und funktionierende Behörde und Verwaltung. Ich bin überzeugt: Wir schaffen das auch in der kommenden Legislatur. Bist Du über 18 Jahre alt, vielseitig interessiert und konsensfähig? Hast Du Freude an einer sinnvollen Arbeit für die Allgemeinheit? Dann melde Dich und lass Dich begeistern von einer Arbeit, die etwas bewegt.

«Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.» Abraham Lincoln

Erneuerungswahlen 2026 – Legislaturperiode 2026-2030

Im Frühjahr 2026 finden im Kanton Zürich die Erneuerungswahlen statt – so auch in Rifferswil. Gewählt werden neue Behördenmitglieder für die Amtsperiode 2026–2030: im Gemeinderat, in der Rechnungsprüfungskommission sowie in der Primar- und Sekundarschulpflege.

Per 12. Dezember 2025 lagen in allen Gremien, ausser der Primarschulpflege, weniger Kandidaturen vor, als Sitze zu besetzen sind. Die bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Kandidaturen wurden daher gemäss den gesetzlichen Vorgaben in stiller Wahl gewählt. Die stille Wahl wurde am 12. Dezember 2025, mittags, offiziell festgestellt. Die so gewählten Personen haben bis zum 17. Dezember 2025 Zeit, ihre Wahl zu bestätigen.

Hinweis - Stand Redaktionsschluss (14. Dezember): Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist noch nicht klar, ob alle in stiller Wahl gewählten Personen ihre Wahl annehmen. In jedem Gremium ist zudem noch ein Sitz vakant. Für diese verbleibenden Mandate können sich interessierte Personen noch zur «wilden» Wahl stellen.

In stiller Wahl gewählt wurden (jeweils in alphabetischer Reihenfolge):

Gemeinderat

- Charlotte Decrusch
- Yves Haller
- Christoph Lüthi, Präsidium
- René Schneebeli
- Pascal von Allmen
- Reto von Schulthess

Rechnungsprüfungskommission

- Patrik Feinaigle
- Susanne Gallmann Thomann
- Christoph Hotz
- Alexander Prechtel

Primarschulpflege

- Charlotte Decrusch, Präsidium
- Barbara Heimann
- Matthias Plenk
- Petra Meier
- Pascal von Allmen

Sekundarschulpflege - Übersicht siehe Seite 9.

Auf den nachfolgenden Seiten stellen sich die bereits gewählten Mitglieder vor und geben einen Einblick in ihre Überzeugungen, ihre Ideen und ihre Motivation für das politische Engagement in unserem Dorf.

Weitere Infos zu den Erneuerungswahlen:
www.rifferswil.ch, unter Politik/Erneuerungswahlen 2026

www.rifferswil.ch/behoerdenerneuerungswahlen2630



Der aktuelle Gemeinderat (Legislaturperiode 2022-2026) im Sommer 2025: v.l.n.r.: Yves Haller, Christoph Lüthi, Daniel Suter, Charlotte Decrusch, Rolf Hauenstein, Marlies Salzmann, Reto von Schulthess

Gemeinderat - in stiller Wahl gewählte Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

Die Gemeinderätin Marlies Salzmann sowie die Gemeinderäte Daniel Suter und Rolf Hauenstein treten per Ende der laufenden Legislatur zurück. Gemeindepräsident Christoph Lüthi wurde in stiller Wahl für eine weitere Amtsperiode als Gemeindepräsident bestätigt. Ebenfalls in stiller Wahl wiedergewählt wurden Vizepräsident Reto von Schulthess (Ressort Tiefbau & Werke), Yves Haller (Ressort Hochbau & Liegenschaften) sowie Charlotte Decrusch als Schulpräsidentin. Das Präsidium der Primarschulpflege nimmt von Amtes wegen als siebtes Mitglied Einsitz im Gemeinderat.

Neu in den Gemeinderat gewählt wurden – ebenfalls in stiller Wahl – René Schneebeli und Pascal von Allmen. Letzterer kandidierte parallel auch für die Schulpflege. Dadurch ist in der Primarschulpflege voraussichtlich ein Sitz vakant. Auch im Gemeinderat ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (14. Dezember) noch ein Sitz vakant.



Christoph Lüthi,
Gemeinderat, Präsidium

16.10.1963, Geschäftsführer,
Tropen Agro. Ingenieur HTL,
Hauserstrasse 1

Was motiviert Dich, Dich für unser Dorf politisch zu engagieren?

Für alle, die in Rifferswil wohnen, sich wohlfühlen und sich ebenfalls für unser Dorf engagieren, setze ich mich mit Überzeugung ein. Eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung liegt mir am Herzen. Rifferswil soll ein Ort sein, an dem sich alle zuhause fühlen, sich treffen, austauschen, gesund und fröhlich leben können.

Es motiviert mich, diese Entwicklung zusammen mit einem verantwortungsvollen Gemeinderat weitere vier Jahre mitzugestalten. Dabei ist es mir ein Anliegen aufzuzeigen, dass ein zu tiefer Steuerfuss eine gesunde Entwicklung erschwert. Genügend Mittel ermöglichen Investitionen, die direkt der Bevölkerung zugutekommen – auch ein prognostiziertes Wachstum lässt sich mit einem gesunden Finanzhaushalt gut bewältigen. Ebenso wichtig sind mir Kontinuität und Stabilität in der Entwicklung wie in der Führung der Gemeinde.

Wie würdest Du deine politische Haltung beschreiben?

Ich bin sozial geprägt und setze mich für eine menschliche, nicht rein wirtschaftlich getriebene Welt ein. Ein achtsamer Umgang mit Umwelt und Natur ist mir wichtig – ohne Landwirtschaft und Gewerbe zu behindern. Um in meinen Aussagen und Haltungen frei zu bleiben, bin ich parteilos.

Für welche Themen möchtest Du Dich einsetzen?

Meine erste Amtszeit war geprägt vom Lernen, Strukturieren und grundlegenden Entscheiden. In der zweiten durfte ich grössere, zukunftsweisende Projekte begleiten. Nun

werde ich diese Arbeit weiterführen mit einer professionellen, stabilen Verwaltung, die als kompetentes und zugängliches Dienstleistungszentrum wahrgenommen wird. Mein Ziel bleibt eine gesunde Entwicklung mit Augenmass, damit Rifferswil seine positive Energie behält.

Was ist Deine Vision für Rifferswil in 5-10 Jahren?

Rifferswil ist ein attraktives, eigenständiges Dorf mit engagierten Menschen – ein Ort, der von der Bevölkerung mitgetragen wird und wo Zusammenhalt gelebt wird. Hier hat es Platz für alle, ob gross oder klein, jung oder alt. Rifferswil soll finanziell auf gesunden Füßen stehen, um das bevorstehende Wachstum zum Wohle aller zu meistern. Wo sinnvoll, soll Rifferswil gute Kooperationen mit Nachbargemeinden eingehen.

Erzähl etwas persönliches über Dich.

Ich liebe unser Dorf mit den Menschen, die hier leben. Ich schätze das Ländliche, geniesse die schöne Lage – und dass meine Kinder und Enkelkinder in der Nähe sind. Ich bin dankbar für mein Zuhause mit Garten, den ich gestalten und meine Hobbies ausleben kann. Das gibt mir Kraft und positive Energie. Wenn ich zwischendurch etwas Abstand brauche, bin ich gerne mit meiner Partnerin Angi oder mit meiner Vespa unterwegs – in der Schweiz, in Europa oder in wärmeren Gefilden.



Yves Haller,
Gemeinderat,
20.10.1977, Kaminfeger/
Feuerungsfachmann,
Dorfstrasse 5b

Was motiviert Dich, Dich für unser Dorf politisch zu engagieren?

Rifferswil liegt mir sehr am Herzen. Es ist für mich ein besonderer Ort im Amt – hier lebt das Dorf noch! Unsere Gemeinde hat eine gute Grösse, man kennt einander, und pflegt das Dorfleben mit reichhaltigen Anlässen.

Mit der Umsetzung der neuen Bau- und Zonenordnung soll weiterhin Platz für qualitatives Wachstum sein, aber auch die Möglichkeit, Bestehendes zu bewahren. Die Infrastrukturen gilt es weiterzuentwickeln und vorrausschauend für die Zukunft abzusichern. Diese Kernthemen habe ich in den vergangenen 3 ½ Jahren mitgestaltet – und werde sie gerne auch in der nächsten Legislaturperiode weiterentwickeln und begleiten.

Wie würdest du deine politische Haltung beschreiben?

Meine politische Haltung ist nach wie vor frei von Parteiparolen. Ich bin parteilos, weil ich mir die Freiheit bewahren möchte, in jeder Situation eigenständig zu entscheiden, was ich für richtig halte.

Für welche Themen möchtest Du Dich einsetzen?

Wie eingangs erwähnt: Rifferswil soll ein lebenswerter Ort bleiben. Ich möchte ein gesundes Dorfleben mit engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern erhalten und fördern. Die Infrastruktur will ich auf Basis der erarbeiteten Liegenschaftsstrategie weiter vorantreiben und umsetzen – ganz nach dem Motto: Ehrfurcht vor bestehendem, Mut zu neuem.

Was ist Deine Vision für Rifferswil in 5-10 Jahren?

Rifferswil ist nur moderat gewachsen und hat seine Qualitäten bewahrt. Es ist immer noch ein beschauliches Dorf mit aktiver Bevölkerung, die den gesellschaftlichen Austausch pflegt und das Dorfleben mitträgt.

Erzähl etwas persönliches über Dich.

Ich wohne mit meiner Familie an der Dorfstrasse. Beruflich führe ich zwei Betriebe im Bereich Wärmetechnik. In meiner Freizeit koche ich gerne, fahre Solex und fliege. Ich bin gerne unter Leuten und immer für einen Schwatz zu haben.



René Schneebeli,
Gemeinderat,
17.02.1983, Maschinenbau-
ingenieur cross-ING AG /
Mitgründer Startup Raptrac
AG, Ausserfeldstrasse 11

Was motiviert Dich, Dich für unser Dorf politisch zu engagieren?

Rifferswil ist für mich mehr als ein Wohnort – es ist mein Zuhause. Ich schätze den Zusammenhalt, die Natur, das vielfältige Vereinsleben und das grosse Engagement unserer Bevölkerung.

Ich freue mich, in der kommenden Amtsperiode als Mitglied des Gemeinderats tätig zu sein. Ich bin überzeugt, dass lokale Politik dort ansetzt, wo sie unmittelbar wirkt. Ich möchte Verantwortung übernehmen, pragmatische Lösungen entwickeln und mit der Bevölkerung Projekte voranbringen, die unser Dorf nachhaltig weiterbringen.

Wie würdest Du deine politische Haltung beschreiben?

Ich bin sachorientiert, offen, lösungsfokussiert und parteiunabhängig. Wichtig sind mir Transparenz, Dialog und nachvollziehbare Entscheidungen – besonders dort, wo verschiedene Interessen zusammenkommen.

Für welche Themen möchtest Du Dich einsetzen?

- Nachhaltige Dorfentwicklung: sorgsamer Umgang mit Ressourcen, vorausschauende Planung.
- Gemeinschaft stärken: Unterstützung von Vereinen, Anlässen, Begegnungsorten.
- Sichere und funktionale Infrastruktur: Gute Verkehrsverbindungen, sichere Schulwege, funktionale Anlagen.
- Klare Kommunikation: Transparenz, frühe Einbindung, Feedback ernst nehmen.
- Finanzielle Verantwortung: solide Finanzen, klare Prioritäten.

Was ist Deine Vision für Rifferswil in 5-10 Jahren?

Ein Dorf, das seine ländlichen Stärken bewahrt und zugleich mutig und modern in die Zukunft geht. Wo sich alle Generationen wohlfühlen, Vereine florieren, lokale Betriebe unterstützt und nachhaltige Energie- und Mobilitätslösungen gelebt werden. Kurz: Ein Dorf, das seiner Identität treu bleibt und offen ist für Neues.

Erzähl etwas persönliches über Dich.

Ich bin in Rifferswil aufgewachsen, habe durch Beruf und Reisen viele Kulturen kennengelernt – und mich ganz bewusst wieder hier niedergelassen. Ich bin naturverbunden, gerne draussen unterwegs und leidenschaftlicher Segelfluggpilot. Auf dem Flugplatz Hausen engagiere ich mich in einem Segelflugverein. Ich packe gerne mit an, höre zu und freue mich, meine Energie und Erfahrung in die Weiterentwicklung unseres Dorfes einzubringen.



Pascal von Allmen,
Gemeinderat, 1976, Planer
Veranstaltungssicherheit,
Jonentalstrasse 3a



Reto von Schulthess,
Gemeinderat
6.8.1963, Unternehmer / Um-
weltingenieur,
Ausserfeldstrasse 8

Was motiviert Dich, Dich für unser Dorf politisch zu engagieren?

In den vergangenen 3 1/2 Jahren durfte ich als Mitglied der Schulpflege die Ausrichtung der Primarschule mitgestalten. Dabei ist mir, auch aufgrund meines beruflichen Hintergrundes, besonders der Fokus auf die Sicherheit wichtig.

Ich freue mich, ab der kommenden Amtsperiode neu im Gemeinderat mitzuwirken. Der Wechsel in den Gemeinderat reizt mich insbesondere auch wegen der offenen Ressortverantwortung für Sicherheit. Ob Feuerwehr, Schulpflege oder Gemeinderat – mein Antrieb ist stets das Engagement im Sinne der Gemeinschaft.

Wie würdest Du deine politische Haltung beschreiben?

Ich ordne mich nicht gerne einem Parteiprogramm unter – besonders auf Gemeindeebene zählen für mich gesunder Menschverstand und pragmatische Lösungen. Wichtig sind mir faire, würdevolle und tragbare Lösungen für Mensch, Tier und Umwelt.

Für welche Themen möchtest Du Dich einsetzen?

Für kleinere Gemeinden wird es zunehmend schwieriger, eigenständig zu bestehen, personell wie finanziell. Es scheint mir sinnvoll, Synergien und Kooperationen mit Nachbargemeinden zu prüfen, damit Rifferswil genügend Ressourcen für die wirklich wichtigen Themen einsetzen kann.

Was ist Deine Vision für Rifferswil in 5-10 Jahren?

Rifferswil soll ein attraktiver Lebensort bleiben – für gross bis klein, für arm bis reich.

Erzähl etwas persönliches über Dich.

Ich arbeite bei Schutz & Rettung Zürich und verantworte dort als Teamleiter die Planung von Grossanlässen in der Stadt Zürich. Mein morgendliches Highlight ist jeweils, wenn ich auf dem Arbeitsweg über die Kuppe auf der Albisstrasse Richtung Mettmenstetten fahre – die Aussicht ist einfach unbezahlbar. 2026 feiere ich gleich drei runde Jubiläen: Ich werde 50, meine Frau Sarah und ich feiern 20 Jahre Ehe und unser Sohn seinen 20. Geburtstag. Zusätzlich zu unserem Sohn haben wir noch eine 25-jährige und eine 15-jährige Tochter.

Was motiviert Dich, Dich für unser Dorf politisch zu engagieren?

Gemeinsam mit dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Gemeinde, direkt vor meiner Haustüre, etwas zu bewegen, ist sehr motivierend. Im Tiefbau geht es um handfeste und wenig politische Themen. Diese Arbeit ist sehr befriedigend.

Wie würdest Du deine politische Haltung beschreiben?

Ich sehe mich in der Mitte, und in dieser Position auch als Brückenbauer. Bei wirtschaftlichen Themen bin ich durch den FDP-Hintergrund meiner Familie geprägt. Bei Umweltthemen bin ich eher links der Mitte.

Für welche Themen möchtest Du Dich einsetzen?

Die Infrastruktur zur Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung ist teilweise über 50 Jahre alt. Entsprechend wichtig sind werterhaltende Massnahmen, damit kein Sanierungsstau entsteht. So sind beim Trinkwasser Faserzementleitungen und Zähler zu ersetzen. Ausserdem steht ein Neubau des Reservoirs Letten an. Beim Abwasser sind undichte Leitungen zu sanieren. Tempo 30 möchte ich 2026 umsetzen. Im Bereich Umwelt sind konkrete Netto-Null-Ziele zu definieren, Biodiversitätsmassnahmen zu konkretisieren und gemeindeeigene Solaranlagen beim Abwasserpumpwerk und auf dem Turnhallendach zu planen und umzusetzen. Einige dieser Projekte werden wir der Gemeindeversammlung zur Bewilligung vorlegen.

Was ist Deine Vision für Rifferswil in 5-10 Jahren?

Natürlich ein Dorf mit perfekter Tiefbauinfrastruktur... Spass beiseite! Mein visionäres Rifferswil hat den Spagat zwischen Entwicklung und Bewahren erfolgreich umgesetzt. Konkret heisst das: Rifferswil hat im Siedlungsgebiet viel Grün. Die Bevölkerung identifiziert sich mit Rifferswil und engagiert sich. Es gibt zahlreiches Gewerbe mit attraktiven Arbeitsplätzen. Neu- und Altbauten bestechen durch ihre Schönheit und ihre Originalität. Ich wünsche mir, dass Rifferswil einst den Wackerpreis erhält.

Erzähl etwas persönliches über Dich. Ich bin dankbar für die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung – sowohl zu meiner Gemeinderatstätigkeit wie auch zu unserer Manufaktur am Dorfplatz. Daraus schöpfe ich viel Energie. Es ist für mich ein grosses Privileg in Rifferswil wohnen und arbeiten zu dürfen.

in stiller Wahl gewählte Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

Präsidentin Yvonne Hurter und Aktuar Willi Zeller scheiden am Ende der laufenden Legislatur aus dem Amt. Susanne Gallmann Thomann, Patrik Feinaigle, Christoph Hotz und Alexander Prechtl wurden in stiller Wahl für die Rechnungsprüfungskommission wiedergewählt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (14. Dezember) bleibt ein Sitz in der RPK vakant.

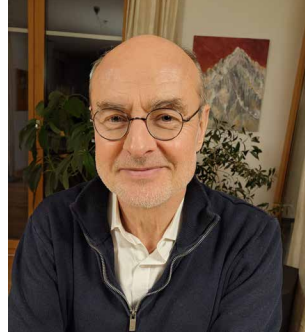


**Patrik Feinaigle,
RPK**

Ich bin in der Region aufgewachsen und lebe seit elf Jahren mit meiner Familie in Rifferswil, ein Ort der für uns zu einem Zuhause geworden ist. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen in der Natur unterwegs.

Beruflich bin ich als Arzt in einer Praxis in Zürich tätig. Dabei verfüge ich über Erfahrung im Umgang mit Zahlen, Budgets, Berichten sowie komplexen Unterlagen und bin es gewohnt, Sachverhalte kritisch, aber konstruktiv zu beurteilen. Diese Kompetenzen möchte ich in die Arbeit der Rechnungsprüfungskommission einbringen.

Die Milizarbeit ist für mich ein zentraler Pfeiler des Gemeindelebens. Deshalb möchte ich mich aktiv am politischen und gesellschaftlichen Leben beteiligen und einen Beitrag zu einer nachhaltigen und sorgfältigen Verwendung der öffentlichen Mittel in unserer Gemeinde leisten.



**Christoph Hotz, RPK
Präsidium**

Nach vier Jahren Mitgliedschaft in der RPK und bald 17 Jahren wohnhaft hier in Rifferswil ist für mich klar: the show must go on. Gerne diene ich weiterhin unserer tollen Dorfgemeinschaft durch kritische Blicke hinter die Kulissen der Finanzverwaltung und mit konstruktivem Feedback im Sinne der Sache. Dabei bleibe ich meinem Grundsatz treu: eigenverantwortlich zu handeln, in Verhältnismässigkeit und zur Schonung unserer Ressourcen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in der Kommission und – vor allem – mit dem neuen Gemeinderat. Als Kommissionspräsident werde ich mich stets für die bestmögliche Lösung einsetzen, nach bestem Wissen und Gewissen.



**Alexander Prechtl,
RPK**

Seit 11 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Rifferswil. Beruflich bin ich als Rechtsanwalt in Zürich tätig. Als bisheriges Mitglied der Rechnungsprüfungskommission schätze ich die spannende und interessante Aufgabe, die finanziellen Geschäfte unserer Gemeinde kritisch zu prüfen und zur Transparenz sowie zur sorgfältigen Verwendung öffentlicher Mittel beizutragen. Herzlich bedanken möchte ich mich bei den bisherigen KommissionskollegInnen für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Rifferswil ist für mich und meine Familie ein wichtiger Lebensmittelpunkt. Deshalb engagiere ich mich gerne für unser Dorf und freue mich weiterhin Verantwortung zu übernehmen. Eine solide und nachhaltige Finanzpolitik ist entscheidend für eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Gemeinde – daran möchte ich auch in der kommenden Amtsperiode mitarbeiten.



**Susanne Gallmann
Thomann, RPK**

Ich bin in Rifferswil aufgewachsen und mit dem Dorf eng verbunden. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen unterwegs – gemeinsam mit meinem Hund geniesse ich die Ruhe und Schönheit unserer Umgebung.

Beruflich bin ich seit vielen Jahren als Sachbearbeiterin in der Buchhaltung tätig – Zahlen, Strukturen und Genauigkeit gehören zu meinem Alltag und bereiten mir Freude. Diese Fähigkeiten bringe ich seit vier Jahren in die RPK ein.

Ich freue mich, mein Wissen und meine Erfahrung weiterhin zum Wohl der Gemeinde einzusetzen und gemeinsam mit dem RPK-Team die Finanzen kritisch und sorgfältig zu prüfen.

Primarschulpflege - in stiller Wahl gewählte Mitglieder (in alphabetischer Reihenfolge)

Die Mitglieder der Primarschulpflege, Charlotte Decrusch, Barbara Heimann, Petra Meier, Matthias Plenk und Pascal von Allmen wurden in stiller Wahl für die Primarschulpflege wiedergewählt. Pascal von Allmen kandidierte parallel auch für ein Amt im Gemeinderat und wurde auch dort in stiller Wahl gewählt. Er wird voraussichtlich Einsitz nehmen im Gemeinderat, weshalb in der Primarschulpflege zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (14. Dezember) ein Sitz vakant bleibt.



Charlotte Decrusch
Schulpflege, Präsidium

Starke Teams tragen unsere Schule

Wenn eine Schulpflege so gut zusammenarbeitet wie unsere, dann wirkt sich das aus – und zwar positiv. Deshalb bin ich mit voller Überzeugung nochmals für eine weitere Legislaturperiode im Amt.

Aus Schulpflege-Gspänlis ist über die letzten Jahre ein eingespieltes Team geworden. Alle bringen ihre Stärken ein – zum Wohl der Schule. Wir verfolgen ein gemeinsames Ziel: die hohe Qualität unserer Schule erhalten, weiterentwickeln und für die Zukunft stärken.

In einer Zeit, in der Schulen immer komplexere Aufgaben übernehmen, zeigt sich ihre wahre Stärke nicht nur in Konzepten auf dem Papier, sondern vor allem in den Menschen, die sie tragen. Und davon haben wir viele gute. Deshalb fördern wir gezielt gutes Teamwork, nicht nur in der Schulpflege, sondern auf allen Ebenen. Vertrauen, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung sind unsere wichtigsten Ressourcen. Sie stärken uns für die Herausforderungen von morgen – etwa den sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht, neue Anforderungen in der Sonderpädagogik, wachsende Ansprüche an Datenschutz und Datensicherheit und die weiterhin angespannten Lage auf dem Stellenmarkt. Gleichzeitig liegt uns der Lebensraum Schule besonders am Herzen – ein Ort, an dem Kinder durchs freie Spiel und Erlebnisse in der Gemeinschaft fürs Leben lernen und die Welt autonom entdecken dürfen.

Was dabei immer wieder deutlich wird: Ob eine Schule ein Ort der Bildungskraft, der Innovation und Kreativität bleibt, hängt entscheidend von guter Teamarbeit ab. Dort, wo alle gemeinsam denken, handeln und Verantwortung übernehmen, entsteht genau jenes Umfeld, das unsere Kinder brauchen und verdienen.

Wir haben viel erreicht – und noch viel vor.

Herzlichen Dank an alle, die uns auf diesem Weg begleiten und uns ihr Vertrauen schenken.



Barbara Heimann
Schulpflege

Ich lebe seit über 20 Jahren in Rifferswil. Aufgewachsen bin ich im nahen Mettmenstetten, durch meinen Mann Urs wurde ich hier sesshaft.

Wir haben vier Kinder zwischen 16 und 21 Jahren. Nach der Geburt meiner Ältesten beendete ich meine Karriere als Polygraphin und war mehrere Jahre bewusst Familienfrau. Heute arbeite ich stundenweise im Fitnesscenter. Bewegung bedeutet mir viel – in der Innerschweizer Bergluft, im Wald mit meinen Pudeln oder in der Turnhalle mit den Dorfkindern.

Die Schulpflege bietet mir eine wertvolle Möglichkeit, mich für Schule, Kinder und Lehrpersonen zu engagieren. Dass die ganze Schulpflege erneut für eine weitere Amtsperiode gewählt wurde, freut mich sehr und gibt Sicherheit.



Petra Meier
Schulpflege

Nach vier bereichernden Jahren in der Schulpflege freue ich mich, meine Arbeit in einer weiteren Amtsperiode fortzusetzen. Die Zusammenarbeit in einem engagierten Team, das spannende Umfeld und der Austausch mit unserem grossartigen Schulteam bereiten mir viel Freude. Besonders schätze ich es, aktiv zur Weiterentwicklung unserer Schule beizutragen und den Kindern die besten Voraussetzungen für ihre Zukunft zu bieten. Ich freue mich darauf, weiterhin Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam neue Herausforderungen anzupacken.



Matthias Plenk
Schulpflege

Ich wohne seit 2008 in Rifferswil, und meine Kinder (Jg. 2003, 2005, 2007) haben ihre gesamte Primarschulzeit hier verbracht. Einst war ich im Elternrat, und nun stehe ich seit 2022 als Finanzressortvorstand der Schulpflege mit der Schule Rifferswil wieder in Verbindung.

Ich freue mich sehr, dass ich für eine weitere Amtsperiode antreten kann. Für mich ist klar: Wer sich in einer Behörde engagiert, sollte mindestens zwei Legislaturen einplanen. Es braucht Zeit, um sich in Aufgaben und Prozesse einzuarbeiten – Kontinuität ist für die Schule wie auch für das Team wichtig.

Es freut mich besonders, dass die gesamte Schulpflege nochmals gemeinsam antritt. Wir sind ein eingespieltes Team – und ich bin überzeugt, dass wir auch in den kommenden Jahren mit viel Engagement und guter Zusammenarbeit weiterwirken werden.

Sekundarschulpflege - Kandidatinnen und Kandidaten

(in alphabetischer Reihenfolge)

Folgende Personen stellen sich für die Wahl in die Sekundarschulpflege zur Verfügung:

- Ehinger Corinne, 1987, Moosstr. 5, 8925 Ebertswil, bisher, parteilos
- Flückiger Esther (Präsidium), 1975, Albisstr. 18, 8915 Hausen, Dipl. Natw. ETH, bisher, parteilos
- Huber Andreas, 1955, Oberalbisstr. 2, 8915 Hausen, FH Professor Wirtschaft, bisher, parteilos
- Huwiler Eva, 1982, Hotzenmattstr. 23, 8915 Hausen, Texterin / PR-Beraterin, bisher, SP
- Thiele Peter, 1961, Kappelerstr. 1, 8925 Ebertswil-Schulleiter, neu, parteilos

Präsidium

Flückiger Esther, 1975, Albisstr. 18, 8915 Hausen
Dipl. Natw. ETH, parteilos

Weitere Infos unter www.hausen.ch

Möchten Sie sich freiwillig engagieren?

Der Fahrdienst Mettmenstetten sucht immer wieder neue Fahrerinnen und Fahrer aus den Gemeinden Hausen, Kappel, Knonau, Mettmenstetten und Rifferswil. Wenn Sie gerne Auto fahren und ab und zu freie Zeit zur Verfügung haben, die sie gerne in den Dienst der Allgemeinheit stellen möchten, melden Sie sich unverbindlich bei uns.

Alle Freiwilligen von Pro Senectute Kanton Zürich sind subsidiär versichert, können von verschiedenen Wertschätzungs- und Weiterbildungsangeboten profitieren und sich mit anderen Fahrerinnen und Fahrern austauschen.

Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen:
pszh.ch/ihr-engagement/freiwillig-engagiert/

Stand Oktober 2025

Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Mettmenstetten

Telefon Fahrdienst 077 469 04 14
fahrdienst.mettmi@outlook.com

Spendenkonto IBAN
CH95 0900 0000 8007 9784 4



www.pszh.ch/mettmenstetten



Freiwilliger Fahrdienst Mettmenstetten

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

Gemeindeversammlung vom 18. März 2026

An der nächsten Gemeindeversammlung werden folgende Geschäfte traktandiert:

- Revision der Ortsplanung von Rifferswil
- Ersatz Wasserzähler und Systemumstellung auf Funkauslesung
- Allfällige Anfragen nach §17 Gemeindegesetz

Personelle Veränderungen bei der Gemeindeverwaltung

Stefanie Jampen, Assistentin Gemeinderatskanzlei ist Ende November 2025 in den vorzeitigen Ruhestand getreten. Sie war im Sommer 2024 in den Dienst der Gemeinde Rifferswil getreten. Dominique Kern war über sechs Jahre als Leiterin Einwohnerdienste bei der Gemeinde Rifferswil tätig. Infolge beruflicher Neuorientierung ist sie per Ende 2025 aus dem Dienst der Gemeinde Rifferswil ausgetreten. Sandra Bundi, hat ihre Anstellung als Bausekretärin nach drei Jahren auf Ende Januar 2026 gekündigt, um eine neue Herausforderung anzunehmen.

Herbert Keiser leitet ab Januar 2026 die Einwohnerdienste. Christa Niklaus heisst die neue Assistentin Gemeinderatskanzlei. Francesco Bifulco leitet die Bauverwaltung und Liegenschaften ad interim bis zur ordentlichen Besetzung der vakanten Position mit einem Teilpensum.

Wir danken den ausgeschiedenen Mitarbeitenden für ihren Einsatz und wünschen den neuen Teammitgliedern viel Freude und Erfolg bei ihren Aufgaben.

Neue Schalteröffnungszeiten

Die infrastrukturelle Situation und die personellen Veränderungen bei der Gemeindeverwaltung wurden zum Anlass genommen, die Schalteröffnungszeiten zu hinterfragen und moderat anzupassen. Seit November 2025 ist die Erreichbarkeit am Schalter und Telefon jeweils am Montag-, Mittwoch- und Freitagvormittag von 08.00 bis 11.45 sowie am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr gewährleistet. Selbstverständlich sind auch Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten möglich. Diese sind vorgängig zu vereinbaren.

Besoldungsverordnung wird totalrevidiert

Die Besoldungsverordnung stammt aus dem Jahr 2010. Sie regelt nebst den Entschädigungen und Sitzungsgeldern von Behörden und nebenamtlichen Funktionären auch das Dienstverhältnis des Personals. Der Erlass wird totalrevidiert und durch eine neue Entschädigungsverordnung und eine Personalverordnung ersetzt.

Damit Behördenämter im Milizsystem attraktiv bleiben, sind die Entschädigungen fair, transparent und den heutigen Anforderungen entsprechend auszugestalten. Die Motivation und die Bereitschaft, sich politisch zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, kann dadurch zusätzlich erhöht werden.

Mit einer modernen Personalverordnung werden die Grundzüge der kommunalen Personalpolitik, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die Weiterentwicklung und das Gehaltssystem des kommunalen Personals definiert. Zielsetzung ist es, die neue Entschädigungsverordnung sowie die Personalverordnung nach Möglichkeit auf den Start der neuen Legislatur in Kraft zu setzen.

Entsorgung und Recycling

DILECA – Keine Teilnahme am verlängerten Pilotbetrieb zur Kunststoffsammlung

Am 1. April 2023 hat die DILECA den Pilotbetrieb für die flächendeckende Sammlung von Gemischtkunststoffen aus Haushalten in den Trägergemeinden sowie der Gemeinde Jonen AG gestartet. Der Pilotversuch endet am 31. Dezember 2025. Das Fazit dieser Pilotphase ist positiv. Die Kunststoffsammlung ist etabliert und beliebt bei der Bevölkerung, wie die zunehmenden Sammelmengen zeigen. Der Gemeinderat Rifferswil verzichtet jedoch auf die Teilnahme am Pilotprojekt, da die Gemeinde zurzeit über eine kleine Abfall-Sammelstelle verfügt, die bereits mit dem heutigen Sammel-Angebot an ihre Grenzen stösst. Kurzfristig ist das Bereitstellen eines oder mehrerer 1100 Liter-Container für die Kunststoffsammlung nicht möglich. Im Hinblick auf den Ausbau der kommunalen Infrastruktur, insbesondere bei der Liegenschaft Dorfstrasse 4, wird die Situation neu beurteilt. Dem Gemeinderat ist eine ökologische und nachhaltige Umweltpolitik sehr wichtig.

Finanzen und Steuern

Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen auf 1. Januar 2025

Grundstücke, Grundeigentumsanteile und Gebäude des Finanzvermögens müssen mindestens einmal pro Legislatur neu bewertet werden. Die Neubewertung ist notwendig, weil die Bewertungsbestimmungen keine laufende Anpassung der Bilanzwerte sämtlicher Liegenschaften des Finanzvermögens an die aktuellen wirtschaftlichen Verhältnisse vorsehen. Die letzte Neubewertung hat im Jahr 2019 stattgefunden. Der Gemeinderat hat deshalb eine Neubewertung rückwirkend auf 1. Januar 2025 in Auftrag gegeben. Aufgrund dieser Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens ergeben sich folgende Wertänderungen sowie die Bilanzwerte des Grundeigentums und der Gebäude im Finanzvermögen per 1. Januar 2025:

Total vor Neubewertung	5'261'710.00
Total Wertberichtigungen	-878'242.00
Total nach Neubewertung	4'383'468.00

Erhöhung Hundegebühren

Seit der Einführung des Hundegesetzes auf 1. Januar 2010 beträgt die Hundeabgabe in der Gemeinde Rifferswil 150 Franken pro Hund und Jahr. Die Gebühr reicht nicht aus, um den Aufwand wie Hundekotentsorgung ROBIDOG, Datenbank zur Registrierung von Hunden Amicus, etc. zu

decken. Deshalb wurde die Hundeabgabe um 20 Franken auf neu 170 Franken festgesetzt. Nach dem kantonalen Hundegesetz kann die Gemeinde eine Hundeabgabe bis max. 200 Franken pro Hund und Jahr erheben. In der Gemeinde Rifferswil sind rund 90 Hunde registriert.

Hochbau

Revision Ortsplanungsrevision

Die aktuelle Nutzungsplanung der Gemeinde Rifferswil wurde im Jahr 2010 von der Gemeindeversammlung festgesetzt und vom Kanton genehmigt. Eine Teilrevision erfolgte im Jahr 2016 mit Anpassungen im Bereich Seleger Moor. Da die bestehenden Planungsinstrumente nicht mehr den heutigen gesetzlichen und räumlichen Anforderungen entsprechen, ist eine Gesamtrevision erforderlich. Nach eidgenössischem Raumplanungsgesetz (RPG) müssen die kommunalen Nutzungsplanungen alle 10 bis 15 Jahre überprüft und angepasst werden.

Die Revisionsvorlage umfasst:

- den angepassten Zonenplan,
- die überarbeitete Bau- und Zonenordnung (BZO),
- den neuen Kernzonenplan,
- den erläuternden Bericht nach Art. 47 der eidgenössischen Raumplanungsverordnung,
- sowie den Bericht zu den Einwendungen.

Der Gemeinderat hat am 18. November 2025 den erläuternden Bericht, die revidierte Bau- und Zonenordnung (BZO), den Zonenplan sowie der Kernzonenplan genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 18. März 2026 verabschiedet.

Vertragsverlängerung Nachführung amtliche Vermessung

Der Nachführungsgeometer ist verantwortlich für die laufende Nachführung, die Verwaltung, Archivierung und Historisierung des Vermessungswerkes der Gemeinde. Der Vertrag über die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung zwischen der Gemeinde Rifferswil und Diego Willa und Roman Wolf, dipl. Ing. ETH und patentierte Ingenieur-Geometer der Firma Walter Willa, Ingenieure für Geomatik Planung Werke, Affoltern am Albis, wurde um weitere max. acht Jahre verlängert.

Kultur & Freizeit

Vereinsbeiträge 2025

Aufgrund der eingereichten Unterlagen (Jahresberichte und Jahresrechnungen 2024) wurden an folgende Vereine Jahresbeiträge in der Höhe von je 700 Franken ausgerichtet:

- Verein Rifferswiler Weihnachtsmarkt
- Feldschützenverein Rifferswil
- Sportfreunde Rifferswil
- Nachhaltiges Rifferswil
- Verein Dorfkino Rifferswil

- Verein RiffersZiel
- Verein Torfländer Solex Club
- Feuerwehrverein Rifferswil

Tiefbau & Werke

Ersatz Transportleitungen vom Grundwasserpumpwerk Maschwanden bis Reservoir Bernau, Abschnitt Grossholz, Genehmigung Projekt und Kredit

Die bestehende Förderleitung vom Reservoir Bernau zum Grundwasserpumpwerk Maschwanden weist im Abschnitt Grossholz in Mettmenstetten eine deutlich zu geringe Überdeckung im Wiesengrundstück auf. Zudem befindet sich der bestehende Ortsbetonschacht neben der Strasse Grossholz in einem schlechten Zustand. Die Gesamtkosten werden mit 510'000 Franken veranschlagt. Der Kostenanteil der Sektion Rifferswil beträgt 22'458.36 Franken. Der Gemeinderat hat vom Projekt Kenntnis genommen und den Kostenanteil (4,4 Prozent der Sektion Rifferswil) im Betrag von 7'811 Franken bewilligt.

Ersatz Wasserzähler und Systemumstellung auf Funkauslesung

Rund 250 von insgesamt 380 - in vorwiegend privaten Liegenschaften in der Gemeinde Rifferswil eingebauten - Wasserzähler haben ihre Lebensdauer überschritten und müssen ersetzt werden, da eine präzise Messung nicht mehr gewährleistet ist. Mit dem Ersatz der Wasserzähler bietet sich die Möglichkeit eines Systemwechsels auf Funkauslesung. Dadurch können die Prozesse und Abläufe effizienter und ressourcenschonender gestaltet werden. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom 18. März 2026, für den Ersatz der Wasserzähler und den Systemwechsel auf Funkauslesung einen Verpflichtungskredit von 180'000 Franken zu genehmigen. Der Ersatz der Wasserzähler erfolgt in drei Etappen und über drei Jahre.

Anpassung Wassertarif

Durch die Aufwandüberschüsse wird die Spezialfinanzierung Wasser bis im Jahr 2029 voraussichtlich auf 288'000 Franken sinken. Es entsteht zwar am Ende der Planungsperiode kein negativer Wert, jedoch ist der Abwärtstrend der Spezialfinanzierung zu unterbinden. Der Gemeinderat hat im Jahr 2025 auf eine Gebührenerhöhung verzichtet bzw. diese auf 2026 verschoben. Derzeit beträgt die Verbrauchsgebühr 1.75 Franken pro Kubikmeter Wasser. Der Gemeinderat hat eine etappenweise Erhöhung von 2.20 Franken pro Kubikmeter Wasser auf 1. Januar 2026 beschlossen. Ab 2027 ist eine weitere Erhöhung auf 3.00 Franken pro Kubikmeter Wasser bei der Spezialfinanzierung Wasser geplant.

Die Spezialfinanzierung Abwasser sowie Kehricht verfügt über ausreichend finanzielle Mittel. Daher bleiben die Gebühren in diesen Bereichen im Jahr 2026 unverändert.

Silvia Bärtschi, Gemeindeschreiberin a.i.

Jubiläums-Reise der Seniorenturner – 50 Jahre in Bewegung



Ein Ausflug in den Untergrund

Die Oberämter Seniorenturner feierten ihr 50-jähriges Bestehen mit einer besonderen Reise: Sie tauchten ein in die Welt des Tunnelbaus – im Versuchsstollen Hagerbach bei Flums SG. Der unscheinbare Eingang liegt versteckt hinter einem bewaldeten Hügel, doch was sich dahinter verbirgt, ist eindrücklich: ein weitverzweigtes Tunnelsystem mit Abzweigungen, Kavernen, Blindstollen, Labors und Schulungsräumen. Ein echtes Labyrinth – durchgehend beleuchtet und gut begehbar, auch wenn man wegen einzelner Stolperfallen besser vorsichtig unterwegs ist.

Nach knapp zwei Stunden erreichen wir den hintersten Teil des Stollensystems, hier endet die Führung. Alle werden angewiesen, sich rittlings auf die Längsbalken der Anhänger des bereitstehenden Schienenfahrzeuges zu setzen. Langsam setzt sich der Zug in Bewegung. Ratternd, kreischend und holpernd geht es zurück zum Eingangsbereich. Dort geben wir Schutzhelme und Warnwesten zurück und verabschieden uns mit herzlichem Applaus von Herrn Bärtschi.



Wozu das alles?

Im Versuchsstollen sind viele Firmen und Organisationen aktiv, die im Tunnelbau und im Baugewerbe tätig sind. Ebenso Zulieferer von Materialien und Maschinen, wie sie im Bergbau benötigt werden. Hier werden neue Baustoffe, Maschinen und Ausrüstungen entwickelt und getestet. Zudem finden Versuche zur Erhöhung der Sicherheit in Tunnels statt, insbesondere im Bereich Brandbekämpfung und Unfallverhütung. Der Erfolg des Projekts zeigt sich eindrücklich: das Stollensystem misst inzwischen über fünf Kilometer. Der Hauptgrund für diesen Ausbau liegt auf der Hand: Probleme und Verzögerungen im Tunnelbau sind für die beteiligten Firmen enorm kostspielig. Deshalb lohnt es sich, Maschinen und Verfahren im Voraus zu testen und so lange weiterzuentwickeln, bis sie reibungslos funktionieren. Erst dann kommen sie in realen Projekten zum Einsatz. Dieses Vorgehen senkt das finanzielle Risiko für Firmen erheblich.

Was wollen denn diese zwei hier?

Für einen überraschenden Moment sorgen zwei Männer mit geschulterten Jagdgewehren. Was wollen die denn hier? Der Stollenführer, Herr Bärtschi, klärt auf: Im Schiesstunnel werden bewegte Ziele projiziert – ein Übungsort für Jäger und Polizisten.

Tafeln im Schloss

Nach einer kurzen Fahrt und einem kleinen Anstieg zu Fuss erreichen wir das Schloss Sargans. In der Gräfin-Agnes-Stube ist der lange, massive Holztisch bereits für 18 Personen gedeckt. Um die Wartezeit bis zur Vorspeise zu verkürzen, greift ein Musikant aus den eigenen Reihen in die Tasten seiner Handorgel. Beim dekorativ angerichteten gemischten Salat kehrt Ruhe ein. Auch der darauffolgende glasierte Kalbsbraten mit kubischem Kartoffelgratin und herbstfarbenem Gemüse ist ein stiller Genuss. Die Ruhe nach dem Essen nutzt der Obmann der Seniorenturner, um auf den Grund des Anlasses zu sprechen zu kommen. Er zeigt ein handbeschriebenes Blatt – der



eigentliche Schlüssel zur Feier: Im Jahr 1975 wurde das Oberämtler Seniorenturnen gegründet, also vor genau 50 Jahren. Sich an ein solches Ereignis zu erinnern – noch dazu in einem geschichtsträchtigen Schloss – könnte kaum passender sein. Doch das erwähnte Schriftstück birgt noch eine Überraschung.

Eine Frau!

Dieser reine Männerclub wurde von Ruth Dubs aus Hausen am Albis ins Leben gerufen. Das ist bemerkenswert und eher unüblich. Gemäss dem Dokument hatte sie damals acht namentlich erwähnte Senioren motivieren können, unter ihrer Leitung zu turnen. Das bewährte sich offenbar vier Jahre lang, bis sich die Seniorenturner dann selbstständig machten. Für diesen weitsichtigen Einsatz erhält Ruth Dubs von den Anwesenden einen gebührenden Applaus – als Zeichen des Respekts und Dankes an die inzwischen verstorbene Gründerin.



Weiterentwicklung und Geselligkeit

In all den Jahren hat sich das Oberämtler Seniorenturnen stetig weiterentwickelt und zählt heute 28 aktive Mitglieder aus den Gemeinden Hausen, Kappel und Rifferswil. Geturnt wird jeweils am Dienstag von 7.45 bis 9.00 Uhr in der Turnhalle Rifferswil. Die drei vereinseigenen Vorturner gestalten das Turnen abwechslungsreich

mit Übungen aus der ganzen Palette des Fitnessbereichs, unterstützt von Musik. Beliebt ist auch das Ballspiel «Prellball», eine seniorengeeignete Variante des gleichnamigen Mannschaftsspiels.

Nach dem Turnen geht es jeweils zu Kaffee und Gipfeli in ein Restaurant im Oberamt. Auch Geselligkeit wird gepflegt: ein Fischessen und ein Tagesausflug – zu dem auch die Frauen eingeladen sind – gehören ebenso zum Jahresprogramm wie das traditionelle Jahresschlussessen im Dezember.

Ausblick und musikalischer Ausklang

Ein Jubiläum zu feiern ist schön und soll motivieren, genauso weiterzumachen. So können sich künftige Generationen von Seniorenturnern in 25 Jahren auf das nächste grosse Jubiläum freuen. Das waren die abschliessenden Gedanken des Obmanns, bevor das Dessert serviert wird und die Klänge des Handorgel-Trios der Feier einen stimmungsvollen Ausklang bescheren.

Seniorenturner Hausen-Kappel-Rifferswil
Kontakt: Dölf Heimann 044 764 10 05

«Wer kennt sich da noch aus?»

Gegenstände aus der Sammlung der Museumskommission

Wer weiss, wozu dieser Gegenstand Verwendung fand?
Der Stiel ist ca 1,4 Meter lang.



Schreiben Sie Ihre Antwort an riffi-zytig@rifferswil.ch. Ist sie richtig, werden Sie namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!

Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe November/Dezember)



Es handelt sich um ein Butterglas mit Handkurbel. Mit diesem Gerät kann man Vollrahm zu Butter verarbeiten: Man füllt Rahm ins Glas und kurbelt, bis sich die Butterflocken von der Buttermilch trennen. Der Rahm wird so lange geschlagen, bis eine feste Masse entsteht. Diese wird anschliessend von Hand geknetet und in eine Anke-Form gepresst.

Einige erinnern sich bestimmt: Dieses Gerät wurde früher in vielen Haushalten verwendet – und ist heute noch in modernisierter Form erhältlich.

Mehrere Leser:innen haben die richtige Lösung eingeschickt – einige gleich mit einer detaillierten Anleitung. Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Hier die Namen in der Reihenfolge des Eingangs:
Fredy Rempfler, Rosmarie Zogg, Elsbeth Müller, Elena Calabrese, Ruedi Jacob, Sophie Ginnow, Marlies Salzmann.

Willi Zeller

28. Weihnachtsmarkt - Sonntag, 14. Dezember 2025

Einmal mehr durften wir einen stimmungsvollen und gut besuchten Rifferswiler Weihnachtsmarkt geniessen. Nach monatelangen Vorbereitungen verging der Marktsonntag bei kaltem und nebligem Wetter wie im Flug. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus dem Dorf und der ganzen Zentralschweiz flanierten zwischen den über 55 Marktständen über den Dorfplatz, bewunderten die originellen Produkte und wärmten sich bei Glühwein oder in der Raclettestube.



An den Ständen fanden sich vorwiegend handgemachte und ausgefallene Produkte – sowohl für den Alltag als auch als wunderbar einzigartige Weihnachtsgeschenke. Die weihnachtliche Stimmung wurde musikalisch begleitet vom Drehorgelmann und dem Jugendchor «Focus Team». Rund um die Wachstöpfe beim Kerzenziehen herrschte reger Betrieb, und Kinderaugen strahlten besonders, als Samichlaus und Schmutzli auf dem Dorfplatz anzutreffen waren und Chlaussäckli an mutige Versli-Vortragende verteilten.

Kulinarische Köstlichkeiten wie Flammkuchen, Crêpes, Grillwaren und Berliner, aber auch Glühwein in Weiss und Rot, heisse Schoggi und vieles mehr waren überall zu finden. Wer nach Marktschluss um 17 Uhr nicht nach Hause wollte, konnte in der Kirche noch das Konzert von «Duo Larkin & WILDWOVEN» geniessen.

Wie jedes Jahr wurden die drei schönsten Stände prämiert und mit einem kleinen Präsent geehrt. Sowohl Gäste als auch Marktfahrerinnen und Marktfahrer zeigten sich sehr zufrieden mit der Atmosphäre, dem Marktverlauf und der Kundschaft.

Aufgrund der grossen Besucherzahl war im Dorf einiges los. Wir danken allen Rifferswilerinnen und Rifferswilern herzlich für ihre Grosszügigkeit und ihr Verständnis. Ein riesiger Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, die den

Markt jedes Jahr möglich machen: vom Anliefern und Aufbauen der Marktstände über das Verlegen der Stromkabel bis zur Verkehrsregelung und vielem mehr.

Wir vom Vorstand des Vereins Rifferswiler Weihnachtsmarkt freuen uns sehr über die vielen positiven Rückmeldungen. Sie motivieren uns, auch im kommenden Jahr den Markt wieder zu organisieren. Merkt Euch das Datum schon jetzt: Der nächste Rifferswiler Weihnachtsmarkt findet am Sonntag, 13. Dezember 2026 statt. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Wiedersehen!

Vorstand des Vereins Rifferswiler Weihnachtsmarkt:
 Monika Covucci, Franziska Michel
 Jocelyne Piatti, Daniel Sennhauser
 Heinz Waldvogel

KINOABEND



in der

ENGELSCHAU



Hinter den sieben Gleisen

HINTER DEN SIEBEN GLEISEN ist eine romantische Komödie von **Kurt Früh** aus dem Jahre **1959**, gedreht an authentischen Schauplätzen im Chreis Vier und auf dem Rangierbahnhof in Zürich. Hier begegnen wir alten legendären schweizer Volksschauspielern wie **Ruedi Walter, Max Haufler, Zarli Carrigiet, Hannes Schmidhauser, Margrit Rainer, Ettore Cella** usw. Ein vergnüglicher Film, der nicht nur zu einem tragischen, sondern in der Folge zu einem märchenhaft heiteren Ende kommt.

Samstag, 17. Januar

Apèro ab 19 Uhr Filmstart: 20 Uhr



Eintritt frei

www.dorfkino-rifferswil.ch



A BERKELEY MEDIA GROUP / KAF PRODUCTIONS - EX-NIHILO PRODUCTION

WINNER LANTERNA MAGICA TRIESTE
WINNER ASHMAN AUDIENCE AWARDS
OFFICIAL SELECTION BFI LONDON FILM FESTIVAL
OFFICIAL SELECTION INTERNATIONAL FILM FESTIVAL

Nezouh – eine bewegende Geschichte über Hoffnung und Neubeginn inmitten von Krieg und Zerstörung.

NEZOUH نَزْوُوح

2022 | 16+ | 1 Std. 43 Min.
Sprache: Arabisch /d/f

A FILM BY SOUDADE KAADAN · SYRIA

KINDA ALLOUSH · HALA ZEIN · SAMER AL MASRI · NIZ

FILMABEND

Freitag, 16. Januar 2026, 19:45 Uhr in der Engelscheune, Rifferswil
Eintritt frei, Kollekte

Gruppe Welt Oberamt



Spende Blut - rette Leben

Neu 3x im Jahr in Hausen am Albis:

15. Januar 2026

4. Juni 2026

1. Oktober 2026

jeweils 17:00– 20:00 Uhr

Hausen am Albis
Gemeindsaal Weid
Schulhausstrasse 5

Riffi-Mänsche: Mika Prechtl



Was ist das Beste daran, in Rifferswil zu wohnen?

Ich finde es schön, dass man fast alle Leute kennt – bei mir eher die Kinder.

Dein Lieblingsplatz in Rifferswil?

Die Bank auf dem Zeisenberg, da ich dort schon als kleines Kind viel Zeit mit meiner Familie verbracht habe.

Was hast Du in Rifferswil kürzlich neu entdeckt?

Die herzigen Schweine in der Nähe des Seleger Moors.

Wenn Du viel Zeit hättest, was würdest Du in Rifferswil anpacken?

Die Restaurierung des Fussball- und Pausenplatzes.

Worüber hast du dich kürzlich im Dorf aufgeregt, worüber gefreut?

Gefreut habe ich mich, als ein Freund aus der Stadt kam und jemanden nach meinem Wohnort fragen konnte – und die Person wusste es.

Welches war Deine letzte Bekanntschaft, die Du im Dorf gemacht hast?

Kürzlich habe ich jemanden aus der Primarschule getroffen, mit dem ich schon lange nicht mehr geredet habe.

Was macht Heimat für dich aus?

Ein Ort, an dem du dich sicher fühlst und die anderen dich respektieren.

Wofür bist Du dankbar?

Für all die gute Zeit, die ich in der Primarschule hatte.

Ein toller Ausflug, den Du kürzlich von Rifferswil aus gemacht hast?

Ich habe eine Schatzsuche für die Geburtstagsparty meiner Schwester gemacht – dabei habe ich viele schöne Sachen entdeckt und erlebt.

Ein Moment, den Du in Rifferswil erlebt hast, den Du für immer im Herzen tragen wirst?

Die Chilbi, da es jedes Jahr wieder witzig ist und man viele Bekannte und Freunde trifft.

Wer soll in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle unsere Fragen beantworten?

Andrea Elvedi

Christa Brunhart

Café Palaver

Begegnung, Kaffee, Gemeinschaft

Im neuen Jahr lädt die Spitex Knonaueramt erneut herzlich ins Café Palaver ein: Jeden ersten Montag im Monat (jeweils 13:30–17:00 Uhr) treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aller Generationen und Konfessionen in der Zwinglistube, Schulstrasse 1 in Hausen am Albis zu Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen.

Ob reden, lachen oder einfach schweigend eine Tasse geniessen: Hier findet Gemeinschaft statt. Gelegentlich laden wir Expertinnen und Experten ein, die mit einem kurzen Impulsreferat Themen fürs Leben anstossen. Kommen Sie vorbei – auf einen Moment, einen Nachmittag oder ein gutes Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



CAFÉ PALAVER

Begegnung – Beratung – Gemütlichkeit

Nächste Termine:

**5. Januar; 2. Februar
2. März; 13. April
4. Mai; 1. Juni**

jeweils von **13:30-17 Uhr** in der
Zwinglistube
Schulstrasse 1, Hausen a.A.

Besuchen Sie unsere Website:
www.spitexka.ch/angebot/cafe-palaver



Liebes Dorf

Da es mir kaum möglich ist, euch alle persönlich zu erreichen möchte ich mich auf diesem Weg von ganzem Herzen bei euch bedanken. In all dem Tragischen, Unfassbar-Traurigen wart und seid ihr mir eine unglaubliche Stütze. Röbi war meine grosse Liebe und der allerbeste Vater für unsere Kinder. Ihr könnt mir die Trauer nicht abnehmen, aber ich fühle mich sehr getragen von euch.

All eure Brote, Lasagnen und Suppen, die uns gestärkt haben, die vielen Blumen, eure Gedanken, offenen Arme, lieben Worte und Begegnungen – all das war und ist so wertvoll.

Wie ihr mit uns zusammen die allerschönste Trauerfeier mitorganisiert habt, sei es mit Land zur Verfügung stellen, Schnitzel verteilen, Bänke, Kafi und Woldecken bringen, die schönsten Lieder singen, Gitarre und Keyboard spielen, Musikanlage bringen und bedienen, Tische aufstellen und verräumen, Tee verteilen und Feuer machen, einfach da sein oder zuhause für uns eine Kerze anzünden: Das hat mich tief berührt. Es gibt uns die Gewissheit, nicht allein zu sein.



Auch möchten wir uns bei all den vielen tatkräftigen Händen bedanken, die jetzt mithelfen, unsere Stube und Küche wieder bewohnbar zu machen, und mir bei den vielen Administrationsaufgaben zur Seite stehen. Ich wüsste nicht, was ich ohne euch machen würde.

Es gibt viele Momente, in denen ich so dankbar bin, hier in Riffi zu wohnen bei euch allen. Danke für alles.

Ursula mit Lino und Jonas

Gemeinsam fürs «Pöschtli»

Pöschtli Kafi mit Gipfeli

Auch im neuen Jahr laden wir euch zum gemütlichen Beisammensein ein. In der historischen Gaststube des Restaurant Post geniessen wir bei Kaffee und Gipfeli eine Pause vom Alltag.

Eingesessene RifferswilerInnen und Neuzugezogene, Pensionierte und Familien, Jung und Alt diskutieren, lachen und lernen neue Menschen kennen. Vertreter:innen des Vorstandes beantworten eure Fragen zur Genossenschaft.

Wir freuen uns auf euch; eine Anmeldung ist nicht nötig.

Rägi Baer und Ursula Ris, Vorstand
Genossenschaft Restaurant Post Rifferswil



Genossenschaft
Restaurant Post
Rifferswil

Einladung zum

Pöschtli Kafi mit Gipfeli

Mittwoch,
21. Januar und 25. Februar
ab 9 Uhr

Willkommen sind alle,
nicht nur Mitglieder.
Wir freuen uns auf ein
gemütliches Treffen!

Der Vorstand

Zwischen Chaos und Kreativität: wie zwei Freunde aus Riffi fantastische LEGO-Welten bauen

Ihr LEGO-Adventsfenster sorgt jedes Jahr für grosses Staunen und funkelnde Augen. Christoph und Miguel freut's: «Wir lieben das LEGO-Bauen. Und wenn sich andere an unseren Landschaften freuen, ist das natürlich doppelt schön.» Wie entstehen diese fantasievollen Welten? Was steckt hinter ihrer gemeinsamen Leidenschaft? Ein Gespräch über kreative Prozesse, Bau-Chaos und ein grösseres Projekt, das Wirklichkeit werden soll.

Wie ist eure Leidenschaft fürs LEGO-Bauen entstanden? Habt ihr schon als Kinder gebaut?

Ja, absolut. LEGO war für uns schon als Kind unser liebstes Geschenk ob zu Weihnachten, zum Geburtstag oder einfach zwischendurch. In der Jugendzeit flaute das Interesse etwas ab, aber vor rund 20 Jahren haben wir die Faszination gemeinsam wiederentdeckt.



Wann habt ihr begonnen, als Team an Legolandschaften zu tüfteln?

Unser erstes Projekt war ein Schaufenster für ein Velogeschäft, das wir mit einer LEGO-Landschaft ausgestattet haben. Danach haben wir angefangen, eine gemeinsame Sammlung aufzubauen. Seither entstehen immer wieder neue Bauwerke.

Gab es ein spezielles Projekt, das euch besonders gepackt hat?

Nicht wirklich. Es war mehr das gemeinsame «Abhängen», Bauen, das kreative Miteinander. Daraus entstanden ganz viele verschiedene Projekte. Der Spass am gemeinsamen Werken steht bei uns im Zentrum.

Wie läuft der Bau einer Landschaft ab – von der Idee bis zum letzten Stein?

Eher chaotisch! Meist beginnt es mit einer vagen Idee, die sich dann beim Bauen weiterentwickelt oder auch komplett über den Haufen geworfen wird. Einen «letzten Stein» gibt es bei uns selten. Die Landschaften sind nie wirklich fertig. Und weil es uns reut, ein Bauwerk komplett abzureissen, beginnen wir oft einfach parallel etwas Neues.

Habt ihr eine Art Arbeitsteilung beim Bauen?

Nein, auch da folgen wir dem Chaosprinzip. Jeder baut,

was ihm gerade Freude macht. Oft arbeiten wir gleichzeitig am gleichen Projekt. Wir ergänzen uns da ganz intuitiv. Manchmal bringt einer eine Idee mit, und der andere greift sie auf und spinnt sie weiter.

Euer Adventsfenster in Rifferswil ist mittlerweile legendär. Wieviel Arbeit steckt da drin?

Beim letzten Fenster haben wir auf bereits aufgebaute Sets zurückgegriffen. Da war der Aufwand überschaubar. Aber: wir arbeiten schon seit mehreren Jahren an einem neuen Weihnachtsfenster. Mehr möchten wir noch nicht verraten, ausser vielleicht soviel: es wird grossartig!

Arbeitet ihr mit Bauanleitungen oder erfindet ihr alles selbst?

Beides. Wir bauen viele Sets nach Anleitung. LEGO bietet da wirklich tolle Modelle. Aber oft inspirieren uns diese Sets zu eigenen Kreationen oder Erweiterungen. Selbst gebaute Werke brauchen deutlich mehr Zeit, lohnen sich aber.

Was fasziniert euch heute, als Erwachsene, noch an LEGO?

Es ist einfach das ideale Medium, um kreativ zu sein – ohne Vorgaben, ohne Zeitdruck, am liebsten mit einem guten Bier. Man kann sich stundenlang vertiefen oder nur kurz etwas ausprobieren. Und die LEGO-Welt entwickelt sich laufend weiter: Es gibt immer neue Teile, Farben und Techniken. Manchmal reicht ein einzelner Stein als Inspiration für ein ganzes Bauwerk.

Gibt es ein Wunschprojekt oder eine verrückte Idee, die ihr gerne mal umsetzen würdet?

Ja, uns schwebt schon lange eine grosse Retrolandschaft vor im Stil der LEGO-Kataloge unserer Kindheit. Mit Strassen, Fahrzeugen, Alltagsszenen und natürlich Eisenbahn und Schiffen! Ein richtig nostalgisches Projekt, das den Charme von früher wieder aufleben lässt.

Wie viele Steine habt ihr im letzten Adventsfenster verbaut, habt ihr mitgezählt?

Nein, gezählt haben wir nicht, aber wir schätzen, es waren rund 100'000 Teile. Auf jeden Fall sehr, sehr viele!

Neue Ulme, neues Bänkli

Wer in den letzten Jahren an Heinz Waldvogels Haus an der Tränkegasse vorbeikam, konnte sie kaum übersehen: die grosse, alte Ulme auf dem Vorplatz. Mit ihrem imposanten Stamm – 150 Zentimeter im Durchmesser – prägte sie das Dorfbild und spendete Schatten. Viele Rifferswiler:innen hatten sie ins Herz geschlossen. Umso trauriger war es, als sie im Spätsommer gefällt werden musste. Wegen ihrer Grösse kam ein Kran zum Einsatz – ein kleines Spektakel. Zurück blieb ein leerer Platz und ein Loch, nicht nur im Boden, sondern auch in Heinz' Herzen. «Ich habe die Ulme sehr vermisst, nicht nur ich. Viele, die vorbeikamen, haben mich angesprochen», erzählt Heinz. Doch der Platz blieb nicht lange leer. Mitte Dezember liess Heinz eine neue Ulme pflanzen – ein junger, rund sechs Meter hoher Baum, der nun an derselben Stelle wächst.

Das Holz der alten Ulme schenkte Heinz dem Schreiner Fabio – seine Werkstatt liegt nur wenige Schritte entfernt. Fabio freute sich und entschied spontan: «Ich wollte der alten Ulme ein zweites Leben schenken. Und was passt besser als ein Bänkli für genau diesen Ort?»

Heute steht das Bänkli an der Hauswand bei Heinz – schlicht, schön und voller Geschichte. Ein Stück der alten Ulme ist so auf den Platz zurückgekehrt – und lädt zum Verweilen ein. Im Frühling werden der neue Baum und das Bänkli feierlich eingeweiht.



Heinz (links) mit Fabio und Miro auf dem neuen Bänkli

Christa Brunhart

Sportfreunde Rifferswil – gemeinsam aktiv im Dorf

Seit 2016 bringen die Sportfreunde Rifferswil Bewegung ins Dorf, ganz nach dem Motto «von Rifferswiler:innen für Rifferswiler:innen». Der Verein organisiert und koordiniert privat initiierte, sportliche Angebote für alle Altersgruppen. Ziel ist es, lokale, niederschwellige Sportmöglichkeiten zu schaffen, die unkompliziert zugänglich sind und gleichzeitig den Zusammenhalt im Dorf stärken. Ob Fussball für Kinder, Tischtennis für Erwachsene oder polysportive Teamsport-Angebote – das Repertoire ist vielseitig und wächst stetig. Dank der idealen Infrastruktur der Schule (Turnhalle und Aussenplatz) und in enger Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung gelingt es dem Verein, ein attraktives Programm anzubieten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Eltern, die sich als Coaches engagieren und für einen reibungslosen Trainingsablauf sorgen. Ein weiteres Dankeschön gilt an die Gemeinde, welche uns die Räumlichkeiten und Sportutensilien zur Verfügung stellt. Nur dank diesem Zusammenspiel kann der Verein ein kostenloses Angebot für die Bevölkerung ermöglichen.

Mitmachen erwünscht!

Wer Lust hat, ein Training zu leiten, das Angebot zu erweitern oder einfach mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Kontakt: sportfreunde-rifferswil@gmx.ch.

Präsident der Sportfreunde: Matthias Pfoster & Team

Sportangebot Saison 25/26 Sportfreunde Rifferswil

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
18:00 – 18:30					
18:30 – 19:00					
19:00 – 19:30					
19:30 – 20:00					
20:00 – 20:30					
20:30 – 21:00					
21:00 – 21:30					
21:30 – 22:00					

Zeitraum	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
18:00 – 18:30					
18:30 – 19:00	Fussball 4.-6. Klasse 18:30 – 19:30 Uhr	Fussball 2. KG – 3. Klasse 18:00 – 19:00 Uhr			
19:00 – 19:30					
19:30 – 20:00					
20:00 – 20:30	Poly-Sport für Erwachsene Ab 19:30 Uhr				
20:30 – 21:00		Poly-Sport für Junge Erwachsene Ab 20:00 Uhr	Tischtennis		
21:00 – 21:30					Fussball für Teenager Ab 20:00 Uhr
21:30 – 22:00			Wintervolley Oktober - April		

Neuer Verein: «Pfeil & Bogen Rifferswil»

Was mit einem offenen Schiessen am 13. September 2025 begann, ist nun offiziell: Am 20. November 2025 haben wir – Nadine, Jan (Bild links) und Wolfgang (rechts) – den Bogenschiessverein «Pfeil & Bogen Rifferswil» gegründet. Bereits knapp 40 Interessierte stehen auf unserer Liste – und wir sind überzeugt, es werden noch mehr.



Wer wir sind und was wir vorhaben

Unser Ziel ist es, den traditionellen Schiessstand in Rifferswil mit neuem Leben zu füllen – mit einem Sport, der Konzentration, Ruhe und Präzision fördert. Der Verein wird das gesamte Schützenhaus übernehmen: Im oberen Stock entsteht ein Raum fürs Indoorschiessen, die gemütliche Schützenstube wird als Vereinslokal saniert und weitergeführt.

Besonders wichtig ist uns: Das Vereinslokal soll nicht nur für uns da sein, sondern offen bleiben für alle. Es wird regelmässig Anlässe geben, zu denen die gesamte Bevölkerung eingeladen ist. Auch andere Rifferswiler Vereine dürfen den Raum mieten. Für private Feiern kann das Lokal ebenfalls weiterhin gemietet werden – die Einnahmen fliessen in Unterhalt und Modernisierung.

Was bisher war – und was kommt

Nach langem Bestehen wird sich der Feldschützenverein im Frühjahr 2026 anlässlich der GV 2026 auflösen. Wir danken den Feldschützen herzlich für ihr Engagement und dafür, dass sie uns diesen besonderen Ort übergeben haben.

Im Frühjahr starten wir mit zwei Einsteigerkursen – für Kinder und Erwachsene. Unsere Vision ist ein lebendiger, offener Verein für Gross und Klein – auch für Neugierige, die einfach mal reinschnuppern möchten.

Mitglied werden

Möchtest du Teil von «Pfeil & Bogen Rifferswil» werden? Dann melde dich bei Wolfgang Moos: wolfgang.moos@humanfocus.ch. Wir freuen uns über aktive und passive Mitglieder!

Mitgliederbeiträge pro Jahr:

- Aktivmitglied Erwachsene: CHF 130.–
- Junioren: CHF 100.–
- Kinder: CHF 60.–
- Passivmitglied: CHF 50.–
- Familienmitgliedschaft: CHF 180.– (für 1–2 Erwachsene und Kinder oder Patenkinder)

Der Vorstand von «Pfeil & Bogen Rifferswil»

Nadine Urmi, Präsidentin, 079 373 6718

Hatte die Idee für den Bogenschiessverein und organisierte das erste Treffen mit Interessierten und den Feldschützen Rifferswil im November 2024

Jan Bettler, Kassier, bringt viel handwerkliches Talent ein – etwa bei der Vorbereitung des offenen Schiessens im September 2025.

Wolfgang Moos, Aktuar, engagiert sich bereits aktiv, obwohl er erst in einem Jahr nach Rifferswil zieht.

Unsere erste Generalversammlung findet am 25. März 2026 statt – ein guter Zeitpunkt, um dazuzukommen!

Nadine Urmi, Jan Bettler und Wolfgang Moos

Vielfältige Begegnungen in der Offenen Jugendarbeit in und um Rifferswil

Die Offene Jugendarbeit Oberamt (OJAO) blickt auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurück. Besonders in Rifferswil zeigt sich: Jugendliche nutzen die Angebote vermehrt und bringen sich aktiv ein.



Beliebter Jugendtreff in Rifferswil

Die regelmässigen Freitagsanlässe am Monatsende im Jugendraum Rifferswil erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Immer mehr Jugendliche besuchen den Treff, um gemeinsam Zeit zu verbringen, Musik zu hören und sich auszutauschen. Das Team freut sich über den positiven Trend und das lebendige Miteinander.

Kreativ werden am Mittwochnachmittag

Im Krea-Atelier im Jugendtreff Chratz in Hausen a. A. können Kinder und Jugendliche ihrer Kreativität freien Lauf lassen: malen, gestalten, basteln oder zusammenbacken – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Geöffnet ist jeweils mittwochs von 13.30 bis 18.00 Uhr. Das Angebot wird gut genutzt – das Team freut sich aber auch über weitere junge Kreativköpfe aus Rifferswil, die Lust auf spannende Projekte haben. Besonders erwähnenswert ist die gemeinsame Ausstellung in Mettmenstetten, die zusammen mit weiteren Jugendarbeitsstellen der Region realisiert wurde. Alle aktuellen Angebote: <https://ojao.ch/aktuelles/>

Mittagstisch weiterhin ein grosser Erfolg

Grosser Zuspruch erhält auch weiterhin der beliebte Mittagstisch für Sekundarschüler:innen. Jeweils dienstags und donnerstags geniessen rund 40 Jugendliche ein frisches, feines Mittagessen für fünf Franken – und verbringen die Mittagspause in geselliger Runde. Besonders erfreulich: Über ein Drittel der Teilnehmenden stammt aus Rifferswil.

Zwei neue Gesichter im Team

Auch personell gibt es erfreuliche Entwicklungen: Seit dem 1. Dezember 2025 unterstützt Alina Hagmann die Jugendarbeit als Praktikantin. Im Anschluss wird sie als Mitarbeitende im Treff weiter tätig sein und ab 2027 ihr Studium an der Höheren Fachschule aufnehmen.



Links: Sprays an der Roten Fabrik in Zürich, oben: Kunst verschönern im Krea-Atelier, unten: Papierschöpfen



Ab dem 1. Juni 2026 verstärkt zudem Laura Medaglia das Team. Sie startet im August 2026 ein berufsbegleitendes Studium an der Höheren Fachschule.

Die OJAO freut sich über die beiden jungen Fachpersonen, die frische Ideen und viel Motivation mitbringen.

Erfolgreiche Zopfbackaktion

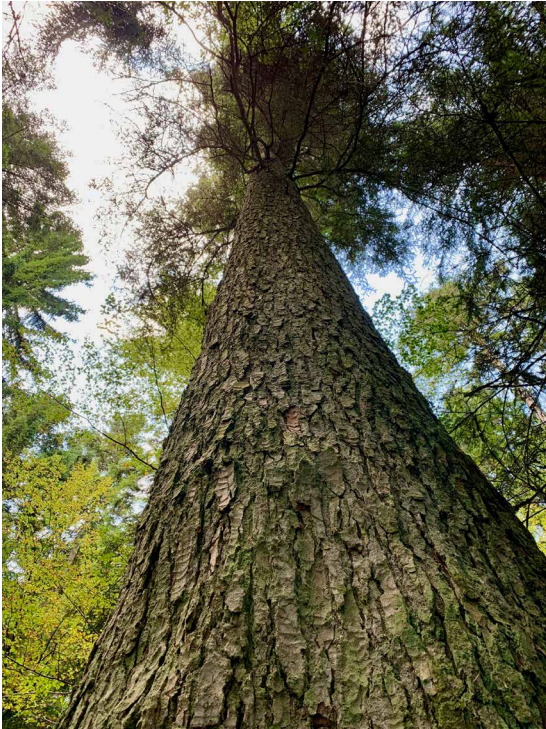
Ein Höhepunkt im November war die traditionelle Zopfbackaktion mit den 5. und 6. Klassen der Primarschule Rifferswil. Es wurde fleissig geknetet, geflochten und gebackt – am Ende lieferten die Schüler:innen stolze 180 (!) Zöpfe aus. Die Aktion war ein voller Erfolg und brachte einen willkommenen Zustupf für die Klassenkassen. Gleichzeitig bot sie eine wunderbare Gelegenheit, Teamgeist und Gemeinschaft zu stärken.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Vertrauen und freuen uns auf viele weitere Begegnungen, Ideen und Erlebnisse mit den Jugendlichen aus Rifferswil und Umgebung.

Alex Leu
Leitung Offene Jugendarbeiter Oberamt

«Being with Nature» – Dokumentarfilm über Rifferswil

Wie einige von euch vielleicht bemerkt haben, war zweimal ein Filmteam in Rifferswil unterwegs. Meine Idee ist es, einen Kino-Dokumentarfilm über die Bestrebungen des Vereins «Nachhaltiges Rifferswil» zu realisieren. Gleichzeitig soll der Film dazu anregen, das eigene Verhältnis zur Natur zu überdenken und das Konsumverhalten kritisch zu hinterfragen. Ich möchte damit einen positiven Beitrag leisten, um Perspektiven für eine nachhaltige Zukunft aufzuzeigen – ein Miteinander mit der Natur.



Filmbeschreibung

Was, wenn ein kleines Dorf den Mut hat, die Zukunft neu zu denken? «Being with Nature» begleitet Rifferswil auf seinem Weg zu nachhaltiger Ernährung, Energie und Gemeinschaft – im Einklang mit der Natur. Der Film erzählt von Visionen, Widerständen und vom Mut zur Veränderung.

Mit eindrucksvollen Naturbildern im Wandel der Jahreszeiten, philosophischen Reflexionen über unsere oft entfremdete Beziehung zur Natur und Begegnungen mit Pionier:innen der Permakultur und der internationalen Transition-Bewegung lädt der Film dazu ein, unsere Rolle im Ökosystem neu zu überdenken.

Ich recherchiere schon länger über praktische Wege, wie wir mit der Natur statt gegen sie wirken können. Dabei bin ich auf Themen wie indigene Kulturen, Animismus, Quantenphysik und schliesslich Permakultur gestossen. Letztere ist ein zentraler Bestandteil der Transition-Town-Bewegung, die 2006 vom Engländer Rob Hopkins gegründet wurde. Diese internationale Bewegung zeigt anhand

praktischer Beispiele, wie Gemeinschaften – ob Dörfer oder Städte – nachhaltig funktionieren können. Gerade in einer Zeit der massiven Ausbeutung unseres Planeten braucht es aus meiner Sicht positive, Mut machende Beispiele für einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen. Die Natur selbst zeigt uns, wie das funktionieren kann: Alles ist miteinander verbunden und unterstützt sich gegenseitig – das Wachstum eines Baumes macht das besonders schön sichtbar.



Mit diesem Film möchte ich Hoffnung stiften und Perspektiven eröffnen. Wissenschaftliche Grundlagen zur nachhaltigen Landwirtschaft und philosophische Gedanken zum Verhältnis Mensch-Natur begleiten die Prozesse in Rifferswil. Der Film zeigt, was möglich wird, wenn eine Gruppe gemeinsam neue Wege geht. Diese Bewegungen stehen für mich stellvertretend für globale Entwicklungen – und für ganz konkrete Lösungen im respektvollen Umgang mit der Natur.

Die Dreharbeiten sind im Verlauf des Jahres 2026 geplant, damit das Dorf im Wandel der Jahreszeiten erlebbar wird. Die Finanzierung der Finanzierung erweist sich als langwierig – bisher sind erst rund 40 Prozent gesichert. Die Konkurrenz ist gross, und die Fördermittel werden knapper. Trotzdem haben wir mit dem Filmen begonnen, weil wir zuversichtlich an den laufenden Prozessen dranbleiben wollen.

Weitere Informationen zum Film findet ihr auf: www.settebello.ch

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele das Projekt ideell unterstützen – und mitmachen, wenn wir mit der Kamera unterwegs sind.

Salome Pitschen, Regisseurin und Produzentin

Die Welt der Pflanzen entdecken

Botanik-Grundkurs des Natur- und Vogelschutzvereins Affoltern (NVBA)

Wie heisst die Blume, die am Wegrand blüht? Woran erkennt man den Unterschied zwischen Holunder und Schneeball? Und welche Orchideen-Arten wachsen eigentlich auf dem Gemeindegebiet?



Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten Interessierte im Botanik-Grundkurs des Natur- und Vogelschutzvereins Bezirk Affoltern im kommenden Frühjahr. Der Kurs vermittelt botanische Grundkenntnisse und führt in die wichtigsten Pflanzenfamilien und Lebensräume ein. Neben vier Theorieabenden werden auf vier Exkursionen im Säuliamt rund 60 bis 80 der häufigsten Blütenpflanzen, Sträucher und Bäume bestimmt. So lernen die Teilnehmenden die Pflanzenwelt direkt vor der Haustüre kennen – praxisnah, lebendig und ohne dass Vorkenntnisse nötig sind.

Geleitet wird der Kurs von Malin Budak aus Hausen am Albis und Flo Klausberger aus Winterthur, beide begeisterte Pflanzenfreund*innen mit grossem Fachwissen.

Weitere Informationen unter www.nvba.ch.

Andreas Gürtler, Knonau

ANZEIGE

ANZEIGE

SingSpielRaum

GEMEINSAM
SINGEN, KLINGEN, SPIELEN
IM HIER UND JETZT

SA, 24. JANUAR 2026, 13-17 UHR
«FREIRAUM»
JONENBACHSTR. 23, RIFFERSWIL

In einem achtsamen, wertfreien Raum erleben wir spontanes Singen und Klingen mit Stimme und Körper. Absichtslos entsteht einmalige Musik. Wir feiern den Moment, improvisieren mit Tönen, Melodien, Rhythmen und Bewegung.

Ohne Noten lassen wir Vorstellungen los und lauschen dem, was sich zeigen will. Im gemeinsamen Getragen-Sein lernst du, deiner Intuition, deiner Stimme und deinem Körper zu vertrauen.

Unter kundiger Leitung entsteht Raum für Begegnung mit dir selbst und der Gruppe. Wir freuen uns auf die gemeinsame Klang- und Bewegungsreise.

Alle Stimmen sind willkommen! Keine Vorkenntnisse nötig.

Mit Diana Fischer & Ruth Grünenfelder

KOSTEN CHF 65.-

ANMELDUNG UND AUSKUNFT:

SING-UND-SWING.CH
DIANA.FISCHER@DATAZUG.CH
GIMPEL.CH
POST@GIMPEL.CH

ANMELDEN BIS AM 19. JANUAR

Samstags- Verkauf

7. Februar und 14. Februar
jeweils 10-16 Uhr

heissi Schoggi & Valentins-Pralinen


nafa
CHOCOLATIÈRE



Dorfplatz 10, Rifferswil
www.nalachocolate.com

«Purpose – ein neuer Kompass für unsere Welt»

Exklusive öffentliche Filmvorführung

Donnerstag, 8. Januar 2026, 19.30 Uhr, Engelscheune



Der neue Dokumentarfilm «Purpose» von Martin Oetting (D, 2024) dreht sich um die zentrale Frage «Was ist Sinn und Zweck unserer Wirtschaft?». Er kritisiert das gegenwärtige Wirtschaftsmodell, das stark auf endloses BIP-Wachstum fixiert ist, und argumentiert, dass dieses Modell viele der aktuellen Krisen mitverursacht (Klimakrise, Ungleichheit, Demokratiekrise etc.). Stattdessen zeigt der Film eine alternative Vision: eine «Wellbeing Economy», in der das Wohl von Menschen und Umwelt im Zentrum steht. Dabei orientiert sich der Film am «Beyond GDP»-Gedanken. Wirtschaft soll nicht nur um mehr Geld wachsen, sondern um Sinn, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit. Zentrale Punkte drängen sich dabei um die Fragen, ob ein solcher Systemwechsel realistisch ist und welche Rolle uns persönlich und als Gemeinde/Gemeinschaft dabei zukommt. Ein wichtiger und ernster Film, der die Möglichkeit für eine bessere Welt bietet.

Der Verein Nachhaltiges Rifferswil organisiert am Donnerstag, 8. Januar 2026 in der Engelscheune Rifferswil die exklusive öffentliche Filmvorführung mit anschliessender Diskussion und Apéro.

Beginn: 19.30h – Filmdauer: ca. 96 Min; Diskussionsleitung: Christoph Hotz (www.nachhaltigesrifferswil.ch).
Eintritt frei – Kollekte zugunsten des Films.

Informationen zum Film

Name des Films: «Purpose – A Wellbeing Economies Film»;
Regie: Martin Oetting (D, 2025); Produktion: Omnipolis Media. Filmvorführung exklusiv nur in Screenings. Inhalt: Kombination von politischen Prozessen mit persönlichen Geschichten der beiden Protagonist:innen Katherine Trebeck (Allianz «Wellbeing Economy Governments») und Lorenzo Fioramonti (italienischer ex-Bildungsminister). Beide erleben persönliche und politische Höhen und Tiefen auf dem Weg, ihre Ideen umzusetzen. Dabei wird argumentiert, dass viele der drängendsten Krisen (Klimawandel, soziale Ungleichheit, Institutionen Krisen) nicht isoliert sind, sondern mit unserem Wirtschaftsverständnis zusammenhängen. Schliesslich wird eine positive Vision geboten: Wandel ist möglich und beginnt bei uns allen, in der Gesellschaft und in der politischen Gestaltung.

Weiterführende Informationen (zur Einstimmung): «Purpose – ein neuer Kompass für unsere Welt» (deutscher Trailer, YOUTUBE) - www.purpose.film/deutsch.

Christoph Hotz, Verein Nachhaltiges Rifferswil

Wochenendausflug nach Ungersheim, 29. bis 31. Mai 2026

Anstoss zur Gründung des Vereins Nachhaltiges Rifferswil war der Dokumentarfilm «Qu'est-ce qu'on attend?» über das 2500-Einwohner-Dorf Ungersheim im Elsass. Ungersheim hat sich 2011 zur «Stadt im Wandel» erklärt – im Sinne der von Rob Hopkins initiierten Transition-Town-Bewegung. Seither versucht das Dorf, nachhaltig und enkeltauglich zu leben: weniger CO₂ verbrauchen, eigenen Strom produzieren, umweltverträglich bauen, lokale Lebensmittel anbauen, die Dorfgemeinschaft stärken – und vieles mehr.

Als ich den Film im Januar 2020 sah, dachte ich: So etwas ist auch in Rifferswil möglich. Der erste Schritt war die Vereinsgründung im Juni 2020.

Nun wollen wir Ungersheim selbst besuchen. Geplant ist die Besichtigung der acht Hektar grossen dorfeigenen Gemüseproduktion Trèfle Rouge, des Ökoweilers, der Solaranlage und weiterer Projekte. Ein Höhepunkt wird der Workshop mit Rob Hopkins sein. Salome Pitschen wird uns mit ihrem Team filmisch begleiten.

Es gibt noch freie Plätze!

Die Reise findet vom 29. bis 31. Mai 2026 statt.

Anfragen bitte an: events@nachhaltigesrifferswil.ch

Wir hoffen sehr, dass uns die Projekte in Ungersheim und der Austausch mit Rob Hopkins inspirieren – und unser eigenes Engagement für ein enkeltaugliches Rifferswil stärken.

Frank Fischer, Nachhaltiges Rifferswil

Klimaresilientes Rifferswil 2026 – Bäume für Klima, Natur und Dorf

Nach der Auftaktveranstaltung im Juni 2025 in der Turnhalle hat die Gruppe "Klimaresilientes Rifferswil" konkrete Projektideen entwickelt: Bäume bieten im Verhältnis zum Aufwand das grösste Potential hinsichtlich Klimaresilienz, Biodiversität und Lebensqualität. Deshalb wollen wir uns 2026 besonders für einen wachsenden Baumbestand im Dorf engagieren, auf öffentlichem wie auf privatem Grund.

Dazu beginnen wir ganz vorne: Gemeinsam mit den Fachpersonen von StadtLandschaft, Cordula Weber und Daniel Keller, sichten wir die vorhandenen Datengrundlagen wie Datensätze von Kanton und Gemeinde, inventarisierte Bäume, Luftbildauswertungen, usw. und legen geeignete Schlüssel zur Baumbestimmung und weitere Hilfsmittel wie etwa Baum-Apps fest.

Im März und April 2026 bieten wir einen Schulungsabend an, bei dem wir zeigen, wie sich bestehende Bäume erkennen und digital erfassen lassen. Zudem berichten wir von Erfahrungen anderer Gemeinden und geben einen Überblick über die Möglichkeiten der Baumförderung generell.

Im Mai und Juni 2026 bestimmen und dokumentieren wir dann vor Ort – gerne auch entlang Eurer Gartenzäune – die Arten, Standorte und Bedingungen der vorhandenen Bäume in Rifferswil. Es wäre schön, wenn wir Euch ansprechen dürften, Ihr wisst am besten, welche Bäume in Eurem Garten stehen.

Cordula und Daniel von StadtLandschaft übernehmen die Informationen ins GIS-System und werten sie aus. Daraus lassen sich Erkenntnisse und Empfehlungen ableiten und eine eigene Klimabaumliste für Rifferswil erstellen. In Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat suchen wir nach Anreiz- und Fördermodellen für zukünftige Baumpflanzungen.

Nach den Sommerferien ist eine Infoveranstaltung geplant – mit Vorstellung der Ergebnisse und konkreten Handlungsmöglichkeiten für unser Dorf.

Und wenn alles so klappt wie geplant, pflanzen wir ab November 2026 viele neue Bäume - für mehr Lebensqualität und mit Blick auf die kommenden Herausforderungen des Klimawandels.

Frank Fischer,
Nachhaltiges Rifferswil, Klimaresilienzprojekt

KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



Veronika Nussbaumer
Nachhaltiges Rifferswil

Leben ohne Auto in Rifferswil

Der Winter ist für mich die strengste Zeit als Velofahrerin. Schon das Anziehen braucht viel Zeit: Schicht um Schicht, warme Schuhe, dicke Jacke, Stirnband, Handschuhe und zum Schluss eine reflektierende Weste. Wenn es dann noch regnet, kommt die Regenmontur obendrauf. Bei der Arbeit angekommen heisst es eins ums andere ausziehen.

Wenn ich morgens losfahre, liegt eine schwere Dunkelheit über allem. Ich konzentriere mich auf den Lichtkegel meines Fahrrads und bin mit meinen Gedanken ganz bei mir. Es ist die Jahreszeit der Einkehr, der Ruhe.

Ich suche Wege abseits der Hauptstrassen, wo die Dunkelheit ganz unverfälscht ist. Viele Tiere halten Winterschlaf, nur ein Fuchs oder ein Reh kreuzen ab und zu meinen Weg. Manchmal höre ich den Ruf eines Käuzchens.

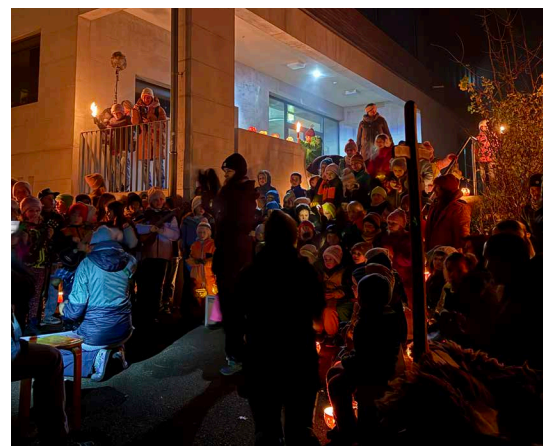
Manchmal führt mich mein Weg über die Autobahn. Dann stelle ich mir vor wie es wohl ist, sich Tag für Tag in den dichten Verkehr einreihen zu müssen – stets höchst konzentriert, schon in den frühen Morgenstunden. Gleichzeitig höre ich, was die anwohnende Bevölkerung aushalten muss: ein steter Lärmpegel, der praktisch nie aufhört. Vielen Menschen ist das nicht bewusst – geschützt im Raum eines Autos.

Wenn ich in Dachlissen in die Haselnussanlage abzweige, geht mir selbst in der dunklen Jahreszeit das Herz auf. Ich habe miterlebt, wie diese Fläche entstanden ist, welcher achtsamer Umgang mit der Natur hier gepflegt wird. Das gestufte Mähregime bietet ganzjährig Unterschlupf und Rückzugsorte für Insekten und Kleintiere. Ich erlebe die Entwicklung der Vogelpopulation: das Braunkehlchen, der Bluthänfling, der Neuntöter – drei seltene Arten, die sich hier wohlfühlen. Und Bauer Gerber, der das alles dokumentiert und sich über meine Beobachtungen freut.

Jetzt ruht die Anlage im Winterschlaf. Die zahlreichen Bäumchen haben einen Kranz voll Laub auf ihren Wurzeln liegen. Ich bin gespannt, wie sich die Vielfalt im kommenden Sommer weiterentwickeln wird.

Am Feierabend fahre ich erneut in die Dunkelheit. Ich muss zugeben ich freue mich unglaublich auf die hellen, längeren Tage. Und doch möchte ich die Zeit in der Dunkelheit und Abgeschiedenheit mit ihrem ganz eigenen Zauber nicht missen.

Lichterzauber am Räbeliechtliumzug vom 7. November 2025



Am Freitagabend, 7. November 2025, erhellten viele kleine Räbeliechtli die Gärten, Hausfassaden und Wege des Dorfes und verbreiteten im nebligen Gelände ihren Zauber.

Rund 100 Kinder aus der Schule und der Spielgruppe nahmen am diesjährigen Umzug teil. Bereits am Morgen halfen die 5./6. Klässler beim Aufstellen der Tische, Bänke, Feuerschalen und Ständen mit.

Abends erhielten die Grossen den Auftrag, die teilnehmenden Gruppen und Klassen mit Fackeln zu begleiten. Die Kinder des 1. und 2. Kindergartens schnitzten morgens mit ihren Eltern im Klassenzimmer ihr ganz persönliches Räbeliechtli. Den 1. und 2. Klässlern halfen ihre Göttis und Gottis aus den 5./6. Klassen. Währenddessen höhlichten die 3. und 4. Klässler bereits sehr versiert und selbständig mehrere Räben aus und dekorierten damit das Schulareal.

Ab 17.15 Uhr füllte sich der Pausenplatz mit Kindern, Eltern und Gästen. Die Kerzen und Fackeln flackerten, und alle warteten gespannt auf den Umzugsstart. Dieser verzögerte sich, da die Durchfahrt des Postautos abgewartet werden musste. Singend und mit Freude setzte sich der Umzug dann endlich in Bewegung. Eine grosse Schar an Eltern und Besuchern säumte den Weg oder begleitete die Kinder auf ihrem Dorfrundgang via Engalgasse, Zeisenberg und Dorfplatz.

Zurück auf dem Schulhausplatz erfreute der grosse Kinderchor die Eltern mit fünf Liedern. Ukulelenspieler:innen begleiteten die Lieder mit Begeisterung. Danach verteilten sich die Anwesenden entlang der Stände und holten sich Leckereien an den Imbiss- und Getränkeständen. Beim geselligen Plaudern und am wärmenden Feuerklang der schöne Abend aus.

Das Schulteam bedankt sich bei allen helfenden Händen, dem OK-Räbeliechtli, den Behörden, der Gemeindeverwaltung, dem Elternrat, dem Hausdienst und im Besonderen den Feuerwehrleuten, die uns auf der Umzugsroute begleiteten und für unsere Sicherheit besorgt waren.

Schulteam Rifferswil

ANZEIGE

Volg Rifferswil
frisch und fründlich

Öffnungszeiten

Mo - Fr 07.00 - 19.00 Uhr
Sa 07.30 - 18.00 Uhr

Volg Rifferswil | Dorfplatz 1 | 8911 Rifferswil
Tel. 044 764 11 71 | rifferswil@volgladen.ch

angenehm anders

Ihre LANDI - in der Region Albis daheim
Herzlich Willkommen!

Schweizer Erzählnacht

14. November 2025

«Die Schweizer Erzählnacht gehört mit über 700 Veranstaltungen jedes Jahr zu den grössten Kulturanlässen der Schweiz. Während eines Abends erleben in der ganzen Schweiz Kinder, Jugendliche und deren Eltern die Kraft von Geschichten. Das gemeinsame Erlebnis bleibt in Erinnerung und vermittelt lustvoll die Freude am Lesen. Das ist der Grund, warum wir seit über dreissig Jahren diesen nationalen Leseförderungsanlass auf die Beine stellen.»

Auszug aus der Homepage des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM.



In Zusammenarbeit mit der Bibliothek, der Schulpflege, der Spielgruppenleiterin und dem Schulteam haben wir den Kindern der Spielgruppe und der Schule am Freitagabend, 14. November 2025 den Vorlesepass ermöglicht. In sechs Zimmern richteten die Vorleserinnen ihre Vorlesecke mit Bänkli, Kissen und Decken gemütlich ein. Eine Zauberwelt mit Lichtern und lauschigen Plätzchen entstand.

Die vorgelesenen Geschichten dauerten 10 bis 15 Minuten zum diesjährigen übergeordneten Thema «Zeitreise». Anschliessend durften die Kinder etwas Kleines basteln, ein Lied singen oder selbst lesen. Auf dem Pausenplatz gab es dazwischen eine kleine Stärkung mit Punsch und Panettone. Nach vier Vorleserunden folgte zum Schluss auf dem Pausenplatz eine glitzernde Überraschung als kleiner Höhepunkt des Abends.

Das Schulteam dankt den Vorleserinnen aus der Bibliothek, der Spielgruppe und der Lehrerschaft sowie der Schulpflege herzlich für die Verpflegung. Wir reservieren uns bereits den Freitag, 13. November 2026, für die 31. Schweizer Erzählnacht.

Schulteam Rifferswil



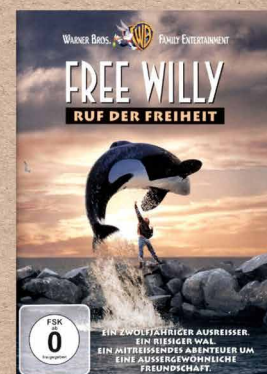
KINO IM SCHULHAUS RIFFI

Kindergarten bis
2. Klasse



15.30-17.30

3. bis 6. Klasse



18.00-20.00



Freitag,
30. Januar

Wir freuen uns
auf Dich!

Vier Jahre Zusammenschluss zur Kirchgemeinde Knonauer Amt Rückblick und Einladung

Vor vier Jahren haben sich acht Ämtler Kirchgemeinden mit uns zur Kirchgemeinde Knonauer Amt zusammengeschlossen. Was hat sich seither getan? Wohin hat sich unsere Dorfkirche entwickelt? Für uns überwiegen die Vorteile: Der zentralisierte Liegenschaftenunterhalt, die Rechnungsführung und die Anstellungen entlasten uns. Zwar wohnen die Kirchenpfleger:innen nun weiter weg – doch sie sind an unseren Anlässen erfreulich präsent und unterstützen unsere Aktivitäten sehr.

Unabhängig vom Zusammenschluss hat sich unsere Kirche stark gewandelt. Früher sassen die Unterrifferswiler im rechten Kirchenschiff, die Oberrifferswiler im linken. Wer fehlte, fiel auf. Diese Zeit ist zum Glück vorbei.

Heute findet der traditionelle Sonntagsgottesdienst durch die reduzierten Pfarrstellenprozente nur noch etwa einmal im Monat statt. Dafür gibt es eine Vielfalt neuer Angebote, die auf verschiedene geistliche Bedürfnisse eingehen. Die Besucher:innen kommen nicht nur aus Tradition, sondern weil ein Format sie interessiert: eine Diskussion im «Riffi-Salon», ein Konzert, ein gemeinsames Singen, eine Taufe, ein Moment der Stille.

Die Zusammensetzung der «Kirchgemeinde» hat sich verändert – heute entstehen anlassbezogene Gemeinschaften. Es kommen nicht «nur» Reformierte aus dem Dorf, sondern auch Mitglieder von anderen religiösen Gemeinschaften, Weltanschauungen oder aus umliegenden Gemeinden. Diese Vielfalt macht unsere Veranstaltungen spannend, lebendig und bereichernd.

Die Orientierung am christlichen Glauben und am Evangelium bleibt. Die Auslegung ist nicht mehr allein der Pfarrerin vorbehalten. Im Gegenteil: Wir suchen und gehen unseren eigenen spirituellen Wege. Bei Begegnungen und Gesprächen im Dorf wird deutlich: Das Bedürfnis, sich mit religiösen oder philosophischen Fragen auseinanderzusetzen ist ungebrochen, nicht nur bei Taufen und Abdankungen.

Wenn Ihr Euch über die aktuelle Kirchenentwicklung austauschen möchtet, laden wir Euch herzlich zur «Freien Versammlung» am 1. Februar nach dem Gottesdienst ein. Die Kirchenkommission berichtet vom vergangenen und den Absichten für das kommende Kirchenjahr und nimmt Eure Anliegen und Ideen gerne auf.

Für die Kirchenkommission, Urs Guldener

Riffi-Salon

Ein Ort der Begegnung, des Austauschs, der
Inspiration

Dienstag 20. Januar, 19.30 Uhr, Engelsaal

Am zwölften Riffi-Salon treffen wir uns zum Thema:
«Zugehörigkeit»

Sind wir nicht immer zugehörig?

Was geschieht, wenn ich befürchte, meine Zugehörigkeit zu verlieren? Ich möchte dazu gehören, auch wenn ich anders bin (Wer kennt das?)

Und was ist, wenn ich nicht zugehörig sein möchte?

Gemeinsam sind wir mit diesen Anregungen unterwegs, bringen die Wahrnehmung in den Moment, im Horchen, im Austausch, in Stille.

Moderation: Elisabeth Armingeon, Regula Gantenbein,
Verena Gohl

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.

Bibliothek

«Bibi Riffi – dini Bibi»

Jeweils Anfang Jahr versenden wir an die Rifferswiler und Herferswiler Haushalte einen Brief mit Einzahlungsschein. Bereits jetzt danken wir allen, die ihre Mitgliedschaft erneuern oder uns eine Spende zukommen lassen. Und laden alle herzlich ein, wieder einmal bei uns vorbeizuschauen!

Leseprojekt vom 5. bis 24. Januar

Ran an die Bücher, fertig los! Das Säuliamt liest um die Wette, und wir machen mit! Die Kundinnen und Kunden – Kinder wie Erwachsene – der Bibliothek erhalten einen Lesepass und tragen darauf alle Titel ein, die sie vom 5. bis 24. Januar gelesen haben. Der Sieg geht an die Bibliothek, die am meisten ausgefüllte Lesepässe aufweist (im Verhältnis zur Anzahl Bibliotheksnutzer). Unter den Teilnehmenden werden diverse Preise verlost, und die Siegerbibliothek erhält einen Gutschein für einen Besuch des «Poetomaten», eines interaktiven Gedichteautomaten.

Zäme lisme jeweils mittwochs am 7. und 21. Januar sowie am 4. und 25. Februar

Keine Lust, alleine zu Hause zu stricken oder häkeln? Egal welche Handarbeit, egal ob Profi oder blutiger Anfänger, alle sind herzlich willkommen zum Zäme lisme in der Bibliothek. Termine: 7. Januar und 4. Februar von 15.30 bis 17.30 Uhr, 21. Januar und 25. Februar von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Buchstart neu am SAMSTAG, 24. Januar

Vorlesen macht schon den kleinsten Kindern Freude! Geschichten, Versli und Fingerspiele für Kinder von 9–36 Monaten in Begleitung von Mami, Papi, Götti oder Grosi. Beginn: 9.30 Uhr, Dauer ca. 30 Minuten, Eintritt frei

Gschichtli-Ziit am Mittwoch, 14. Januar und 25. Februar

Chömed alli cho lose, es isch «Gschichtli-Ziit»! Zauberkhafte Geschichten für Kinder ab vier Jahren. Start: 16.00 Uhr, Dauer ca. 20 Minuten, Eintritt frei. Achtung, die Ausleihtheke ist in dieser Zeit geschlossen, bitte Bücher vorher retournieren resp. ausleihen, danke!

Sportferien vom 9. bis am 22. Februar

Während der Sportferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Medientipp



Neu führen wir in unserem Angebot die beiden Zeitschriften «Partner Hund» und «Geliebte Katze». Hier finden Tierfreunde viele spannende Informationen über ihre Vierbeiner.

Neujahrs-APéro am Mittwoch, 7. Januar



Wir laden alle Dorfbewohner, Alt oder Jung, Bibliotheksmitglied oder nicht, herzlich ein, in der Bibliothek aufs Neue Jahr anzustossen. Eine wunderbare Gelegenheit, zusammenzukommen

und sich mit alten oder neuen Freunden auszutauschen oder auch einfach mal die Bibliothek ganz unverbindlich zu beschnuppern. Zeit: 18.00–20.00 Uhr, Eintritt frei

Das Bibliotheks-Team

«Ich hätte nie gedacht, dass es so viel Spass macht»



Gianni, seit wann besuchst du den Lesehund?

Ich habe nach den Herbstferien angefangen, jetzt war ich schon vier Mal da.

Warum besuchst du den Lesehund?

Weil das eine einzigartige Chance ist! Das Lesen macht mir Mühe, eigentlich lese ich in der Freizeit nie freiwillig. Ich hatte schon davon gehört, dass es solche Hunde gibt, die gerne zuhören, aber ich hätte nie gedacht, dass so ein Hund zu uns ins Dorf in die Bibliothek kommen würde. Und ich hätte auch nie gedacht, dass es so viel Spass macht.

Wie läuft denn so ein Besuch beim Lesehund ab?

Erst begrüsse ich Leo, dann richte ich je ein Kissen für ihn und für mich her. Dann lese ich Leo aus meinem Buch vor, danach darf ich noch mit ihm spielen. Zum Beispiel Käsestückli für ihn verstecken, die liebt er. Am Schluss darf ich ihn noch an der Leine hinausbegleiten zum nächsten Kind, das wartet.

Was gefällt dir besonders beim Lesehund?

Dass er so nahe kommt und so super zuhört. Es macht den Anschein, als ob er versteht, worum es in der Geschichte geht. Ich mag es, ihn zu streicheln. Allgemein lese ich ja nicht so gerne, aber einem Tier vorzulesen ist nicht dasselbe, wie alleine zu lesen. Man hat viel mehr Freude am Lesen.

Hast du das Gefühl, die Besuche bringen dir etwas?

Ja, sehr viel! Ich komme freiwillig zum Lesehund und übe hier auch sehr gut, weil es mir so gefällt. Das hilft mir, ich kann jetzt immer schneller lesen.

Wenn Sie ein Kind haben, dem das Lesen Mühe bereitet und denken, es könnte vom Angebot des Lesehundes profitieren, melden Sie sich gerne beim Bibliotheksteam.

ANZEIGE



**Gemeinsam
für die Region**

Wir setzen uns ein.

Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.

Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt – gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements

Clientis
Sparcassa 1816

ZU VERMIETEN

Tiefgaragenparkplatz
mit Wallbox
Jonenbachstrasse 20

CHF 120 / monat

Boris Bialek
Whatsapp 079 254 94 24

ANZEIGE

Gerne für Sie da!

sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77

Riffi feiert
Frei-Januar 26

Tanzen, essen, lachen, anstossen.
24. Januar 2026 - ab 19 Uhr. Freiraum.

IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.

Gesamtauflage: 670, **Redaktion:** Christa Brunhart (Leitung), Christoph Lüthi (Mitglied), **Layout & Satz, Inserate:** Christa Brunhart
Druck: Packwerk, Hausen am Albis, **Papier:** Recycling-Papier Rebello Blauer Engel, **Redaktionsschluss:** 4. Februar für Ausgabe März/April 2026, **Kontakt:** riffi-zytig@rifferswil.ch, **Webseite:** www.rifferswil.ch, Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig
Postadresse: Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil, **Zustellung:** per Post, Streuverand (unadressiert), per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

Liebe Leserin, lieber Leser

Vielleicht ist es Dir schon aufgefallen: Fortan schreiben wir in der Riffi-Zytig in der Du-Form.

Warum? Weil wir ein kleines Dorf sind. Weil man sich kennt, sich begegnet, bei Anlässen, beim Einkaufen oder auf dem Spaziergang durchs Dorf. Wir möchten so schreiben, wie wir auch miteinander sprechen: direkt, unkompliziert und persönlich.

Das «Du» bringt uns näher – und Nähe ist genau das, was unser Dorf ausmacht.

Dini Riffi-Zytig-Redaktion

REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL

JANUAR

Sonntag, 4. Januar, 10 Uhr, Kirche Kappel, Gottesdienst mit Pfarreinsatz von Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann in Kappel

Donnerstag, 8. Januar, 19.00 Uhr, Kirche Rifferswil, Offenes Singen, wir geniessen miteinander eine Stunde singen. Begleitet von Daniel Rüegg am Piano

Freitag, 9. Januar, 12.00 Uhr, Seniorenessen, Engelscheune

Sonntag, 11. Januar, 10.00 Uhr, Kirche Rifferswil, Gottesdienst mit Taufe, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Musik: Daniel Rüegg, Thema: Der liebende Blick, Gedanken zu 1. Kor. 13, 4-5, anschliessend Kirchenkaffee

Dienstag, 20. Januar, 19.30 Uhr, Riffi Salon zum Thema Zugehörigkeit, mit Regula Gantenbein, Verena Gohl und Elisabeth Armingeon

Sonntag, 25. Januar, 17.00 Uhr, Kirche Rifferswil, Konzert Ensemble Las Lunas, Mélanie und Sergio Flores, Cembalo Hojin Kwon, Blockflöte Eintritt frei, Kollekte

Freitag, 30. Januar, 19.00 Uhr, Stille, Wir halten inne. Mit Elisabeth Armingeon und Team

FEBRUAR

Sonntag, 1. Februar, 19.00 Uhr, Kirche Rifferswil, Abendgottesdienst zur Jahreslosung, "Siehe ich mache alles neu", anschl. freie Versammlung, Thema: Rückschau 2026 und Visionen 2026, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Musik: Daniel Rüegg, anschliessend Apéro

20.00 Uhr, Kirche Rifferswil, Freie Versammlung Kirchenort Rifferswil

Freitag, 6. Februar, 12.00 Uhr, Seniorenessen, Engelscheune

Freitag, 27. Februar, 19.00 Uhr, Stille, Wir halten inne. Mit Elisabeth Armingeon und Team

GEMEINDE

ABFALLKALENDER JANUAR & FEBRUAR



Grüngut

Donnerstag 8. (Christbaum-Entsorgung) & 22. Januar

Donnerstag 5. & 19. Februar

KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN

JANUAR

1. Januar, Neujahr, 17.00 Uhr, Ökum. Neujahrsandacht mit Matthias, Irene und der Musik von Anette

Samstag, 3. Januar, Sternsinger, 17.00 Uhr, Wortgottesdienst und Willkommensfeier für die Sternsinger mit Matthias, Eva und Evelin, Musik von Anette

Samstag, 10. Januar, 17.00 Uhr, Familien-Gottesdienst mit Matthias und den Erstkommunionfamilien, Musik von Anette

Sonntag, 18. Januar, 10.00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in der ref. Kirche Hausen mit Irene und Matthias

Samstag, 31. Januar, 17.00 Uhr, Lichtmessgottesdienst mit Blasiussegen mit Matthias und den Tauffamilien, Musik von Anette

FEBRUAR

Mittwoch, 18. Februar, 19.30 Uhr, Aschermittwoch mit Matthias der Liturgiegruppe und der 5. Klasse, Musik von Anette

Samstag, 28. Februar, 17.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Pater Ben und Matthias, Musik Anette. In diesem Gottesdienst wird die Krankensalbung gespendet.

Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

Montag, 08.00 - 11.45 Uhr

Mittwoch, 08.00 - 11.45 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag, 08.00 - 11.45 Uhr

Öffnungszeiten über Neujahr 2025/26

Die Gemeindeverwaltung Rifferswil bleibt bis und mit Freitag 2. Januar 2026 geschlossen.

Ab Montag, 5. Januar 2026 bedienen wir Sie wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Wir wünschen allen schöne Festtage.

Bei Todesfällen wählen Sie bitte die Nummer 079 828 08 99 (von Montag bis Mittwoch von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr erreichbar).

JANUAR



Backtag Dorfbackofen - Dreikönigskuchen, Samstag, 3. Januar



Offenes Kolibri
jeweils Montags, 15.30-17 Uhr,
Engelsaal



ELKI-Turnen
Montags, 10-11 Uhr



Café Palaver
Montag, 5. Januar, 13.30 Uhr,
Hausen a.A., Seite 16



Zäme lisme
Mittwoch, 7. Januar, 15.30 Uhr,
21. Januar, 19.00 Uhr, Seite 29



Neujahrsapéro
Mittwoch, 7. Januar, 18-20 Uhr,
Bibliothek, Seite 29



Donnerstagsapéro im Rest. Pöstli
jeden Donnerstag ab 17 Uhr



Film: «Purpose – ein neuer Kompass für unsere Welt» Donnerstag, 8. Januar, 19.30 Uhr, Engelscheune, S. 24



Gschichtli-Ziit - Mittwoch, 14. Januar, 16 Uhr, Seite 29



Blutspenden Hausen a. Albis
15. Januar, 17-21 Uhr, Seite 15



Filmabend: Nezouh
Freitag, 16. Januar, 19.45 Uhr,
Engelscheune, Seite 15



Dorfkino: Hinter den sieben Gleisen
Samstag, 17. Januar, ab 19 Uhr,
Engelscheune, Seite 15



Pöschtl Kafi mit Gipfeli
Mittwoch, 21. Januar, ab 9 Uhr,
Seite 17



Buchstart
Samstag, 24. Januar, 9.30 Uhr, S. 28



SingSpielRaum
Samstag, 24. Januar, ab 13 Uhr,
Freiraum, Seite 23



Riffi feiert
Samstag, 24. Januar, ab 19 Uhr,
Freiraum Rifferswil, Seite 30



Dorfjass im Pöstli
Donnerstag, 29. Januar, 13.30 Uhr



Kinderkino im Schulhaus
Freitag, 30. Januar, ab 15.30 Uhr,
Primarschule, Seite 27



Jugendtreff Rifferswil
Freitag, 30. Januar ab 17 Uhr



Backtag Dorfbackofen
Samstag, 31. Januar
www.dorfbackofen.ch

FEBRUAR



Offenes Kolibri
jeweils Montags, 15.30-17 Uhr,
Engelsaal



Café Palaver
Montag, 2. Februar, 13.30 Uhr,
Seite 16



Zäme lisme
Mittwoch, 4. Februar, 15.30 Uhr,
25. Februar, 19.00 Uhr, Seite 29



Nala: heissi Schoggi & Valentins-Pralinen, Samstag, 7. & 14. Februar, ab 10 Uhr, Seite 23



Schule Sportferien
9. - 20. Februar



Pöschtl Kafi mit Gipfeli
Mittwoch, 25. Februar, ab 9 Uhr,
Seite 17



Gschichtli-Ziit - Mittwoch,
25. Februar, 16 Uhr, Seite 29



Dorfjass im Pöstli
Donnerstag, 26. Februar, 13.30 Uhr



Jugendtreff Rifferswil
Freitag, 27. Februar ab 17 Uhr



Backtag Dorfbackofen
Samstag, 28. Februar
www.dorfbackofen.ch

AUSBLICK MÄRZ



Erneuerungswahlen: Wahlsonntag
8. März, Seiten 6-11

Gemeindeversammlung
18. März, Turnhalle Primarschule



GV: Pfeil & Bogen Rifferswil
25. März, Seite 20